



Kanton Basel-Stadt

# Pilotprojekt #RHYLAX-Team

## Bericht 2. Pilotjahr 2020

---

15. Dezember 2020

### Inhalt

<b>1. Ausgangslage Zwischenbericht</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Projektziele 2020</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Organisation</b> .....	<b>4</b>
<i>a. Projektleitung</i> .....	4
<i>b. Tätigkeiten der Koordinationsstelle 2020</i> .....	4
<i>c. Mitarbeitende #RHYLAX-Team 2020</i> .....	5
<i>d. Begleitgruppe</i> .....	5
<b>4. Einsatz #RHYLAX-Team</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk</b> .....	<b>7</b>
<i>a. Kommunikation</i> .....	7
<i>b. Medienarbeit</i> .....	7
<i>c. Synergien mit #RHYLAX-Säulen: Plakate und Social Media</i> .....	8
<i>d. Netzwerk und Kontakte</i> .....	8
<b>6. Operative Umsetzung Pilotprojekt</b> .....	<b>9</b>
<i>a. Bürostandort</i> .....	9
<i>b. Ausrüstung #RHYLAX-Team</i> .....	9
<i>c. Schulung</i> .....	9
<i>d. Reporting</i> .....	9
<b>7. Finanzielle und zeitliche Ressourcen</b> .....	<b>10</b>
<i>a. Finanzen</i> .....	10
<i>b. Zeitliche Ressourcen</i> .....	10
<b>8. Evaluation der Hochschule Luzern</b> .....	<b>11</b>
<b>9. Fazit</b> .....	<b>13</b>
<b>10. Ausblick drittes Pilotjahr 2021</b> .....	<b>14</b>

**Anhang:** Auswertung Reporting

**Kontakt:**

Verein Rheinpromenade Kleinbasel  
[www.rheinpromenade-kleinbasel.ch](http://www.rheinpromenade-kleinbasel.ch)

Kanton Basel-Stadt  
Kantons- und Stadtentwicklung  
[www.entwicklung.bs.ch/rhylax](http://www.entwicklung.bs.ch/rhylax)

## 1. Ausgangslage Zwischenbericht

Das Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel hat vor rund 20 Jahren den Rhein als wertvollen Freiraum definiert und im Rahmen eines anschliessenden Impulsprojekts wurden die Zugänglichkeit des Ufers und die Aufenthaltsqualität verbessert. Die Belebung der Rheinpromenade Kleinbasel hat in den letzten Jahren entsprechend zugenommen, dabei sind Nutzungskonflikte entstanden.

Auf Initiative des Vereins Rheinpromenade Kleinbasel (VRK) hat dieser im Jahr 2019 zusammen mit dem Kanton vertreten durch die Kantons- und Stadtentwicklung (KSTE) das gemeinsame Pilotprojekt #RHYLAX-Team (#RT) zur Förderung eines respekt- und rücksichtsvollen Zusammenlebens am Rheinbord gestartet und mit der Unterstützung der Christoph Merian Stiftung (CMS) umgesetzt. Das #RT ist vermittelnd tätig, baut einen Dialog zu den Nutzerinnen und Nutzern des Rheinbords auf und informiert diese über geltende Regelungen.

Die Erfahrungen aus dem Pilotjahr 2019 waren positiv und es wurde gemeinsam entschieden, das Pilotprojekt im Jahr 2020 unter Leitung der KSTE weiterzuführen. Ein Förderantrag über die Jahre 2020 und 2021 wurde von der CMS positiv beurteilt. Dies ermöglicht es, das Pilotprojekt über insgesamt drei Jahre bis und mit 2021 durchzuführen.

Das #RT startete Mitte Juni 2020 in die zweite Pilotsaison und war bis Ende September 2020 von Mittwoch bis Samstag abends und bis in die Nacht in Zweierteams zu Fuss entlang des Rheinbords zwischen Grenzacherpromenade / Birsköpflli und Dreirosenbrücke unterwegs. Um im zweiten Pilotjahr weitere Erkenntnisse sammeln zu können, hat sich das #RT auf besonders frequentierte Orte am Rheinbord konzentriert und auch neue Interventionsformen umgesetzt. Neu war jeweils am Freitag und Samstag auch ein Zweierteam am Grossbasler Rheinbord tätig.

Das Pilotprojekt #RT bildet den dritten Pfeiler der bestehenden kantonalen Kampagne #RHYLAX, die seit 2017 mit Plakaten und einer Plattform auf Social Media zu Respekt und Rücksicht am Rheinbord sensibilisiert.

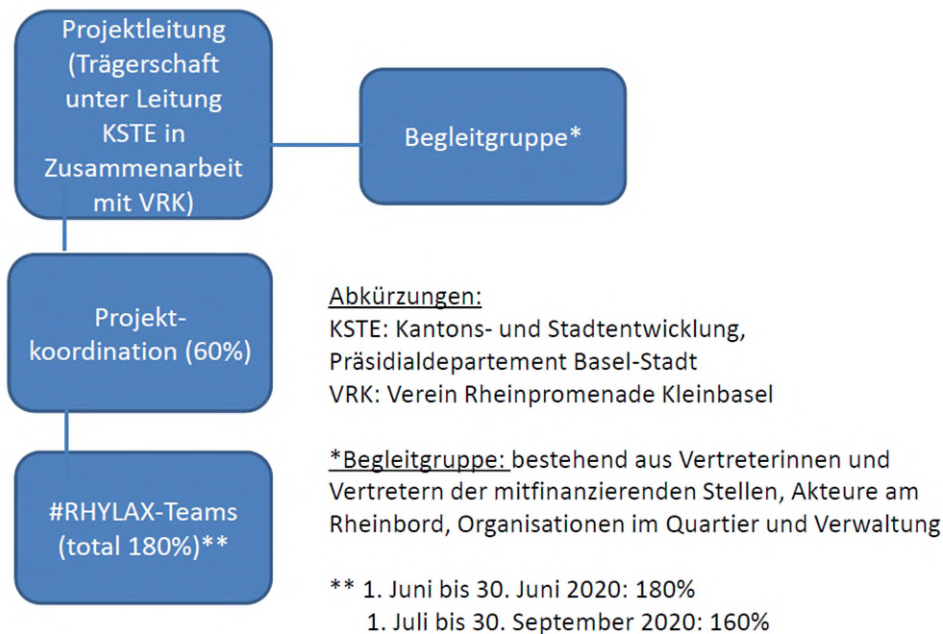
Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU) wurde wiederum mit der Evaluation des Pilotprojekts beauftragt. Die Evaluationen von 2019 und 2020 sind auf der Internetseite der KSTE veröffentlicht: [www.entwicklung.bs.ch/rhylax](http://www.entwicklung.bs.ch/rhylax).

## 2. Projektziele 2020

Basierend auf den Rückmeldungen in der Begleitgruppensitzung vom 18. Februar 2020 (mehr zur Begleitgruppe, s. Punkt 3.d) wurden folgende Ziele und Massnahmen definiert:

<b>Wirkungsziel A</b>	<b>Leistungsziel A</b>	<b>Massnahme A</b>
Während den Einsatzzeiten des #RT wird ein sicherer und angenehmer Aufenthalt am Rheinbord gefördert.	Fokus auf besonders stark frequentierte Orte am Rheinbord.  Negative Begleiterscheinungen wie Lärm, Littering und (Grill-) Rauchbelästigung werden vermindert.	Die #RT konzentrieren sich auf je sieben Aufenthaltsorte im Klein- und Grossbasel.  Die #RT sprechen bei ihrer Arbeit insbesondere die Themen Lärm, Littering und Rauchbelästigung an.
<b>Wirkungsziel B</b>	<b>Leistungsziel B</b>	<b>Massnahme B</b>
Am Rheinbord wird die Kultur des Dialogs gelebt.	Die gegenseitige Akzeptanz und das Verständnis zwischen den Anspruchsgruppen werden gefördert.  Mittels kontinuierlichem Dialog wird eine Vertrauensbasis ermöglicht.  Unterschiedliche Interventionsformen werden angewendet.	Die #RT vermitteln bei ihrer Arbeit, dass die Anspruchsgruppen am Rheinbord unterschiedliche Bedürfnisse haben.  Die #RT tragen durch ihre Arbeitsweise zu einem respektvollen Miteinander bei.  Gemeinsam mit Fachpersonen und den #RT-Mitarbeitenden werden zu Beginn geeignete Interventionsformen erarbeitet.
<b>Wirkungsziel C</b>	<b>Leistungsziel C</b>	<b>Massnahme C</b>
Der sorgsame Umgang mit Umfeld und Natur wird gefördert.	Die Anspruchsgruppen sind sensibilisiert über die Besonderheiten von Flora und Fauna am Rheinbord und im Rhein, insbesondere bei den neuen Kiesschüttungen.  Das Rheinbord soll hindernisfrei zugänglich und passierbar sein.	Die #RT informieren die verschiedenen Anspruchsgruppen – auch Hündeler – über die Auswirkungen ihres Handelns auf Flora und Fauna.  Die #RT sprechen Personen an, die ihre Velos/ Trottinets auf Durchgangswegen abstellen.
<b>Wirkungsziel D</b>	<b>Leistungsziel D</b>	<b>Massnahme D</b>
Ende September 2020 liegt ein auswertbares Reporting vor, das die Begleiterscheinungen am Rheinbord objektiviert.	Ein auswertbares Reporting der Einsätze wird durchgeführt.	Die #RT erfassen die Zeit, Ort und Art und Weise ihrer Interventionen.  Ende 2020 soll eine Umfrage bei den Anwohnenden durchgeführt werden.

### 3. Organisation



#### a. Projektleitung

Die Projektleitung liegt im Jahr 2020 bei der KSTE. Der Kanton ist Anstellungsbehörde der Mitarbeitenden des #RHYLAX-Teams.

#### b. Tätigkeiten der Koordinationsstelle 2020

Die Ausschreibung erfolgte über den Stellenmarkt von sozialinfo.ch sowie das Stellenportal des Kantons Basel-Stadt. Angestellt wurde eine Sozialarbeiterin FH zu 60%. Die Anstellungsdauer war vom 15. Mai bis 31. Oktober 2020.

Zum Aufgabengebiet der Koordinationsstelle gehörten im Wesentlichen:

- Aufbau und Pflege von Beziehungen zu den diversen Akteuren (verwaltungsintern und extern) am Gross- und Kleinbasler Rheinbord
- Selbstständige Führung der Mitarbeitenden des #RHYLAX-Teams
- Planung und Koordination der Einsätze der Teams inkl. Anpassungen aufgrund von besonderen Gegebenheiten
- Planung und Durchführung von Teamsitzungen, Workshops und Schulungen
- Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Projektes #RHYLAX
- Mitwirkung bei der Evaluation der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Vorgesehen war zudem, dass die Koordinatorin regelmässig die Mitarbeitenden des #RT bei den Einsätzen am Rheinbord begleiten würde. Aufgrund ihrer Schwangerschaft war dies nicht wie vorgesehen möglich.

Die Koordinatorin war vom 1. Juni bis 30. September 2020 für das Team jeweils während der Einsatzzeiten abends jederzeit telefonisch erreichbar. Tagsüber konnte die Koordinatorin während der regulären Bürozeiten erreicht werden.

### **c. Mitarbeitende #RHYLAX-Team 2020**

Die Ausschreibung erfolgte über den Stellenmarkt von sozialinfo.ch sowie das Stellenportal des Kantons Basel-Stadt. Angestellt wurden fünf Mitarbeitende mit einem Total von 180 Stellenprozent. Die Anstellungsdauer war von 1. Juni bis 30. September 2020. Eine Mitarbeiterin hat kurz nach Anstellungsbeginn gekündigt, sodass ab 1. Juli 2020 ein weiterer Mitarbeiter zu 20% angestellt wurde. Die drei Männer und zwei Frauen des #RT arbeiteten daher vom 1. Juli bis 30. September 2020 mit einem Total von 160 Stellenprozent. Die Mitarbeitenden brachten eine Ausbildung in Sozialer Arbeit oder in einem vergleichbaren Berufsfeld mit. Zu ihren Aufgaben gehörten im Wesentlichen:

- der Aufbau eines Dialogs mit verschiedenen Anspruchsgruppen am Rheinbord zur Förderung und Aufrechterhaltung eines friedlichen sozialen Zusammenlebens
- die Erkennung von interventionsbedürftigen Situationen am Rheinufer und der Einsatz der angemessenen Interventionsformen
- die Präventionsarbeit zu Themen wie Abfall und Littering, Lärm- und Grillrauchvermeidung, Wildpinkler, HundehalterInnen, Veloparking, Trottinets, etc.
- das Erteilen kompetenter Auskunft zu geltenden Gesetzen und Regelungen
- die Erfassung von Vorkommnisrapporten und Objektmeldungen

Die Schulungen und Erfahrungsaustausche mit externen Fachstellen und Fachpersonen der Mitarbeitenden fanden in einzelnen Blöcken statt (vgl. Kapitel 6c.)

### **d. Begleitgruppe**

Als Beratungs- und Konsultationsorgan stand der Projektleitung wie bereits 2019 eine Begleitgruppe zur Seite. Diese Begleitgruppe wurde aus folgenden Trägerschaften, Organisationen und Behörden zusammengestellt und von der KSTE koordiniert:

- Kantons- und Stadtentwicklung (KSTE)
- Verein Rheinpromenade Kleinbasel (VRK)
- Koordinatorin #RHYLAX-Team
- Christoph Merian Stiftung (CMS)
- Justiz- und Sicherheitsdepartement: Community Policing (CP)
- Gesundheitsdepartement: Mittler im öffentlichen Raum
- Bau- und Verkehrsdepartement: Allmendverwaltung
- Stadtteilsekretariat Kleinbasel (STS KB)
- Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen
- Buvettenbetreiber
- Verein Galgenfischer 1920
- Quartierverein Lääbe in der Innerstadt

Zudem nahm der externe Evaluator des Pilotprojekts an den Begleitgruppensitzungen teil.

Die Begleitgruppe traf sich insgesamt drei Mal: vor dem Start des Projekts, um Rückmeldungen zum Konzept zu geben, nach den Sommerferien, um ein Feedback zu den ersten Wochen zu geben sowie gegen Ende des Pilotprojekts, um die ersten Erkenntnisse aus der Evaluation zu spiegeln.

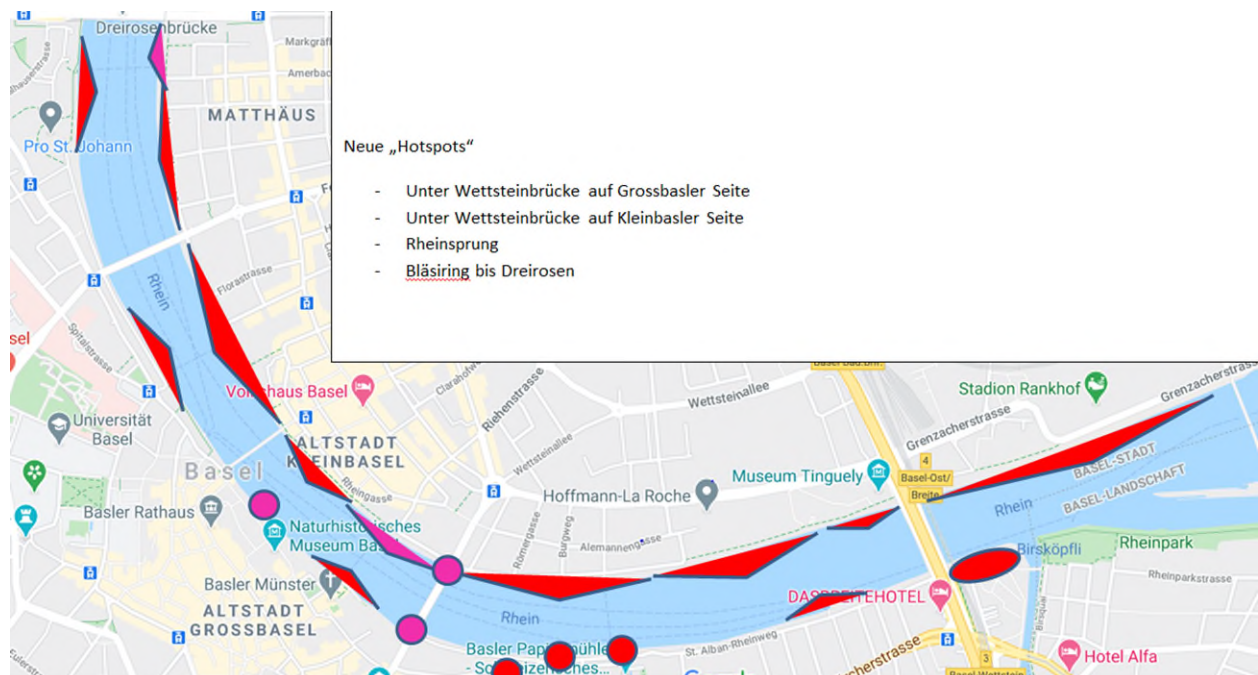
#### 4. Einsatz #RHYLAX-Team

Die Einsatzzeiten des #RT war von 1. Juni bis 30. September 2020 und wie folgt geregelt:

Mittwoch und Donnerstag	18.30 bis 00.00 Uhr	Kleinbasel
Freitag	18.00 bis 00.00 Uhr	Klein- und Grossbasel
Samstag	19.30 bis 01.00 Uhr Ab 12. August 2020: 18.30 bis 00.00 Uhr	Klein- und Grossbasel

Die ersten zwei Juniwochen wurden für die internen Schulungen genutzt. Das Team startete am 11. Juni 2020 in die Saison vor Ort am Rheinbord. Dies entsprach einem Einsatzbeginn in der Woche, in der die Schutzmassnahmen im öffentlichen Raum aufgrund der Pandemie Covid-19 durch den Bundesrat erleichtert wurden.

Der Perimeter umfasste eine im Voraus in Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe definierte Liste mit besonders stark frequentierten Orten. Der öffentliche Raum und insbesondere das Rheinbord wurden aufgrund der Schutzmassnahmen rund um Covid-19 im Sommer 2020 noch stärker genutzt als in anderen Jahren. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurde der Perimeter in der Projekthälfte entsprechend angepasst:



Insgesamt fanden 70 Einsätze statt, 19 Einsätze wurden früher beendet (> 30 Minuten, hauptsächlich aufgrund geringer Frequentierung des Rheinbords) und sechs Einsätze dauerten länger als das geplante Einsatzende. Es gab sechs Ausfälle wegen Schlechtwetter und elf Ausfälle wegen Krankheit.



## 5. Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk

### a. Kommunikation

Die Gestaltung des Logos vom #RT lehnte sich demjenigen der #RHYLAX-Kampagne an und wurde auch für die Kleidung verwendet.



Beitrag auf Facebook anlässlich des Starts in die Saison am 11. Juni 2020.

### b. Medienarbeit

Anlässlich des Inkrafttretens des neuen kantonalen Übertretungsstrafgesetzes am 1. Juli 2020 wurde gemeinsam mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement ein Point de Presse durchgeführt. Insbesondere die Anpassung der Nachtruhe (von 23.00 Uhr bis 07.00 Uhr) sowie die Aufhebung des Lautsprecherverbots zwischen 07.00 und 22.00 Uhr auf Allmend haben auch direkte Auswirkungen auf die Tätigkeit des #RT und auf die Kampagne #RHYLAX für Respekt und Rücksicht am Rheinbord.

Verschiedene Medien berichteten über das Pilotprojekt 2020:

- 23. Januar 2020, Prime News, Fragwürdige Patrouillen am Rhein werden fortgeführt
- 11. Juni 2020, Bericht Radio Energy anlässlich Start #RT in Saison
- 30. Juni 2020, Nau.ch, Das totalrevidierte kantonale Übertretungsstrafgesetz tritt in Kraft, <https://www.nau.ch/ort/basel/das-totalrevidierte-kantonale-ubertretungsstrafgesetz-tritt-in-kraft-65734650>
- Juli 2020, bz Basel, Der Rhein zwischen Stress und Komfortzone: Dem Basler Rhyllax-Team steht ein heisser Sommer bevor, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/der-rhein-zwischen-stress-und-komfortzone-dem-basler-rhyllax-team-steht-ein-heisser-sommer-bevor-138321289>
- Juli 2020, Bericht Radio Basilisk anlässlich Point de Presse mit JSD zu UeStG
- 22. Juli 2020, Kleinbasler Zeitung, #Rhyllax will Respekt und Rücksicht am Rheinbord fördern
- 22. Juli 2020, Kleinbasler Zeitung, Die neue Hausordnung für Basel

- 28. Juli 2020, bz Basel, Auf Kollisionskurs, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/jetzt-auch-noch-stand-up-paddler-von-der-uebernutzung-des-rheins-und-einem-leidenden-traditionssport-138579909>
- 12. August 2020, Radio Basilisk, Sommerbilanz Rhylax 2020
- 14. August 2020, Basler Zeitung, Täglich landen mehrere Rheinschwimmer im Spital, <https://bazonline.ch/taeglich-landen-mehrere-rheinschwimmer-im-spital-798673508864>

### **c. Synergien mit #RHYLAX-Säulen: Plakate und Social Media**

Insgesamt erschienen fünf Beiträge zum #RT auf den Social-Media-Kanälen der kantonalen Kampagne #RHYLAX (Facebook und Instagram). Das #RT konnte sich bei Bedarf in ihrer Vermittlungsarbeit auf die 25 Plakate entlang des Rheinbords beziehen.

### **d. Netzwerk und Kontakte**

Die Koordination hat versucht mit den in anderen Städten bereits bestehenden ähnlichen Projekten Kontakt aufzunehmen. Leider hat nur die SIP Langenthal ebenfalls Interesse mitgeteilt, aus zeitlichen Gründen ihrerseits konnte kein gemeinsamer Termin gefunden werden, allerdings wären sie interessiert an einem Erfahrungsaustausch im Jahr 2021. Folgende Projekte im öffentlichen Raum anderer Städte hatte die Koordination angefragt: SIP Dübendorf, SIP Zürich, Pinto Bern, SIP Luzern, SIP Biel, Region Pfäffikon, SIP Langenthal.

Die Koordinationsstelle pflegte zusätzlich zum Austausch mit den Mitgliedern der Begleitgruppe einen Austausch mit folgenden Verwaltungsstellen, Institutionen und privaten Unternehmen:

- Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtgärtnerei
- Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtreinigung (Team Spätreinigung)
- Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Amt für Umwelt und Energie Abteilung Abfall und Rohstoffe (Abfallkontrolleure)
- Fischer Club Basel
- Galgenbesitzer
- Gesundheitsdepartement, «Sprütze-Wäspi» der Suchthilfe Basel
- IG Ryybutzete
- IGSU IG saubere Umwelt
- Leitung Spezialseelsorge und Diakonie der Röm. Kath. Kirche
- Rangerdienst Dreirosenanlage
- Ranger Landschaftspark Wiese
- SRK Basel und Samariter Basel (für einen 1. Hilfskurs)
- Trash Heros



## **6. Operative Umsetzung Pilotprojekt**

### **a. Bürostandort**

Als Umzieh- und Aufenthaltsraum für die Team-Mitarbeitenden konnte das Büro der Fachstelle Stadtteilentwicklung am Marktplatz 30a genutzt werden. Die Koordinatorin hatte keinen festen Arbeitsplatz, auch aufgrund der Homeoffice Empfehlungen des Bundesrats aufgrund von Covid-19 war dies passend.

### **b. Ausrüstung #RHYLAX-Team**

Die Mitarbeitenden trugen auf ihren Rundgängen ein grünes T-Shirt, einen Stoffrucksack und eine Kappe. Bei kühleren Temperaturen hatten sie einen grünen Pullover an. Die Kleidungsstücke waren mit dem Logo des #RT beschriftet. Die Mitarbeitenden trugen Ausweise auf sich, um sich auf Anfrage legitimieren zu können.

Den Mitarbeitenden standen zwei iPads und ein Smartphone zur Verfügung. Sämtliche Daten des Pilotprojekts wurden laufend in der Online-Datenbank Google Drive gespeichert und waren für alle Projektteilnehmenden mit entsprechender Zugangsberechtigung jederzeit abrufbar.

### **c. Schulung**

Den Teammitgliedern wurden drei Stunden Arbeitszeit zum selbstständigen Studium der einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Weisungen und Merkblätter der Verwaltung zum Thema öffentlicher Raum gewährt. Das Ziel war, die Teammitglieder mit dem Wunschzustand bezüglich Stadtverträglichkeit am Rheinbord vertraut zu machen. Als Wunschzustand wurde die Konformität mit den geltenden behördlichen Normen und Regelungen für den öffentlichen Raum definiert. So konnten die Teammitglieder bereits mit Vorwissen in die Schulungen einsteigen.

In den ersten zwei Projektwochen fanden Schulungen mit Vertretern des Community Policing, Rangern des Landschaftsparks Wiese, Stadtgärtnerei, Stadtreinigung und der Abfallkontrolleure statt. In der Mitte der Projektzeit fand ein Austausch mit dem Team der Spätreinigung statt.

Der VRK hat das Team und die Koordination in der ersten Woche auf einem ersten gemeinsamen Rundgang begleitet und über die Begebenheiten und einzelne Vorkommnisse des letzten Jahres informiert. Ein Vorstandsmitglied vom VRK hat dem Team eine Einführung in die Abläufe des Reportings sowie die technischen Hilfsmittel gegeben.

### **d. Reporting**

Das #RT erfasste seine Interventionen in einem ausführlichen Reporting, welches die Objekt- und Vorkommnismeldungen enthielt (vgl. Anhang). Der VRK programmierte dafür elektronische Formulare (im Programm JotForm).

Objektmeldungen sind Meldungen, die Zustände aufzeigen, die von einem Wunsch- oder Sollzustand abweichen, in der Regel war nicht erkennbar von wem der Zustand verursacht wurde. Die Koordination hat jene Meldungen, die vom Team als «dringend» eingestuft wurden, den zuständigen Behörden und Fachstellen zur Bearbeitung weitergeleitet.

Vorkommnismeldungen wurden abgefasst, wenn das Team einen Zustand beobachtete, der vom sogenannten Wunschzustand abwich und die Verursachenden erkennbar waren. Vor der Erfassung hat das Team die Verursachenden auf das Problem vermittelnd angesprochen – wenn die Ansprechbarkeit der Personen gegeben war. Das Team hat jeden Dialog erfasst, auch solche, denen keine problematische Situation zugrunde lag.

Dem Datenschutz wurde Beachtung geschenkt. Im IT- und Datenkonzept wurde eine sorgfältige Zuteilung der Lese- und Schreibrechte für alle #RHYLAX-Daten vorgenommen. Bei Fotos wurde darauf geachtet, dass keine Personen mit Gesicht oder Nummernschilder erfasst wurden. Dank fast täglicher Bearbeitung der Datenbank wäre ein unbefugter Zugriff auf die Online-Datenbank zeitnah entdeckt worden.

## 7. Finanzielle und zeitliche Ressourcen

### a. Finanzen

Das Pilotprojekt #RT hatte im Jahr 2020 ein Budget von 145'650 Franken, davon wurden 90'000 Franken von der CMS finanziert. 50'000 Franken wurden von der KSTE finanziert und 5'650 Franken Gewinn vom Vorjahr wurden vom VRK eingebracht.

		<b>Budget</b>	<b>Abrechnung</b>
<b>Aufwand</b>		CHF	CHF
Personalkosten			
	Koordinationsstelle	50'000	31'964
	Einsatzteams	75'000	71'716
Sachkosten			
	Ausrüstung	2'500	6'422
	Aktionen		3'766
	Evaluation	10'000	12'000
	Übrige Ausgaben	2'500	2'113
<b>Total Aufwand</b>		<b>140'000</b>	<b>128'001</b>
<b>Ertrag</b>			
	Finanzierung KSTE*	50'000	32'351
	Beitrag CMS	90'000	90'000
	Gewinn 2019 VRK		5'650
<b>Total Ertrag</b>		<b>140'000</b>	<b>128'001</b>

\* exkl. Kommunikation (Plakate und Social Media) von 40'000 Franken (Budget) und 47'910 Franken (Abrechnung)

### b. Zeitliche Ressourcen

Neben den unter Finanzen ausgewiesenen Personalkosten fielen bei der KSTE und beim VRK weiterer Zeitaufwand an. Der zeitliche Aufwand für das Pilotprojekt #RT betrug auf Seiten der KSTE im Jahr 2020 ca. 350 Stunden.

Seitens VRK wurden ca. 100 Stunden, insbesondere für die Vorbereitung, laufende Kontrolle und Auswertung des Reportings, aufgewendet. Dieser zeitliche Aufwand wurde vom VRK ehrenamtlich geleistet.

## 8. Evaluation der Hochschule Luzern

Wie bereits 2019 wurde die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU) mit der Evaluation beauftragt. Besonders hervorzuheben ist, dass im Rahmen der Evaluation Ende September 2020 eine Anwohnenden- und Nutzendenbefragung durchgeführt wurde. Entsprechende Flyer wurden in insgesamt 6'500 Briefkästen von Anwohnenden entlang des Rheinbords (Kleinbasel und Grossbasel) gelegt.

Im Evaluationsbericht vom 10. Dezember 2020 fasst das Institut für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern die Ergebnisse der begleitenden Evaluation zusammen (vgl. [www.entwicklung.bs.ch/rhylax](http://www.entwicklung.bs.ch/rhylax)). Ein Auszug aus dem Bericht zur **Zielerreichung** ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Wirkungsziel	Leistungsziel	Erkenntnis aus Evaluation
Während der Einsatzzeiten des #RHYLAX Teams wird ein sicherer und angenehmer Aufenthalt am Rheinbord gefördert.	Fokus auf besonders stark frequentierte Orte am Rheinbord. Negative Begleiterscheinungen wie Lärm, Littering und (Grill-) Rauchbelästigung werden vermindert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fokussierung auf «Hotspots» entspricht dem Leistungsziel. Die Umsetzung des Hotspotkonzepts wurde jedoch bis zum Ende der Saison diskutiert. Vor allem die Frage der Intensität der Begehungen sowie des Zeitverlusts durch die langen Wege muss noch geklärt werden.</li> <li>Die Tätigkeit der Teams trägt auf jeden Fall zu einer Verminderung der negativen Begleiterscheinungen bei. Es ist jedoch zu vermuten, dass eine Quantifizierung angesichts der relativ wenigen Interventionen in dem grossen Perimeter schwierig wäre.</li> <li>Das Wirkungsmodell setzt deshalb eher auf eine positive Veränderung der Kultur am Rheinbord.</li> </ul>
Am Rheinbord wird die Kultur des Dialogs gelebt.	Die gegenseitige Akzeptanz und das Verständnis zwischen den Anspruchsgruppen werden gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Interventionen müssten dazu noch stärker auf diese Aspekte fokussieren. Bisher liegt der Fokus auf der Regeleinhaltung.</li> <li>Für den Dialog fehlen geeignete Gefässe.</li> </ul>
	Der kontinuierliche Dialog ermöglicht eine Vertrauensbasis.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauen entsteht durch Beziehungsaufbau zu den Zielgruppen. Trotz vielversprechender Ansätze stand dieser Fokus 2020 nicht im Vordergrund.</li> <li>Basis für den Dialog sind Information und Kommunikation. Dieser Bedarf wurde erkannt und soll im nächsten Jahr z.B. mittels wechselnder stationärer Präsenz oder spezieller Aktionen gefördert werden.</li> </ul>
	Unterschiedliche Interventionsformen werden angewendet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Interventionsworkshop wurde dies thematisiert und Ansätze entwickelt. Mit</li> </ul>

		dem Ansprechen von Velofahrenden, das allerdings kontrovers diskutiert wurde und der Abschlussaktion wurden erste neue Interventionsformen getestet.
Der sorgsame Umgang mit Umfeld und Natur wird gefördert.	Die Anspruchsgruppen sind sensibilisiert (Flora und Fauna am Rheinbord und im Rhein).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Sensibilisierung versucht das Team wahrzunehmen.</li> <li>• Offenbar besteht jedoch ein grosses Informationsdefizit: Den meisten Nutzenden ist offenbar nicht klar, dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden.</li> </ul>
	Das Rheinbord soll hindernisfrei zugänglich und passierbar sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der Datenlage kann zu diesem Ziel keine Aussage gemacht werden.</li> </ul>
Ein auswertbares Reporting objektivierte die Begleiterscheinungen am Rheinbord.	Ein auswertbares Reporting der Einsätze wird durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Reporting, das bereits im letzten Jahr entwickelt worden ist, hat sich in diesem Jahr bewährt.</li> <li>• Wie weit sich nebst den quantitativen Daten auch die qualitativen Reporting-Einträge für ein vergleichendes Monitoring verwenden lassen und damit für eine Objektivierung, ist unklar.</li> </ul>

## 9. Fazit

Fazit zur **Organisation**: Der Wechsel in der Projektträgerschaft und die Anstellung der Mitarbeitenden beim Kanton Basel-Stadt haben sich grundsätzlich bewährt. Die wöchentliche Teamsitzung (freitags vor Beginn des Einsatzes am Rheinbord) war für den regelmässigen Austausch im Team und mit anderen Akteuren am Rheinbord hilfreich.

Betreffend der Teamzusammensetzung nach Geschlecht hat sich gezeigt, dass gemischte Teams ideal sind, aber gleichgeschlechtliche gleich gute Arbeit leisten können. Die Mitarbeitenden äusserten die subjektive Einschätzung, dass gemischte Teams nur bei Dunkelheit besser sind. Die Mitarbeitenden waren zwischen 30 und knapp 60 Jahre alt. Dieser Altersunterschied wurde als ein Mehrwert sowohl für die Zusammenarbeit als auch bei der Ansprache der Zielgruppen empfunden.

In den Rückmeldungen der Mitarbeitenden wurde erwähnt, dass ein früherer Arbeitsbeginn (z.B. ab 17 Uhr) die präventive Arbeit noch verstärken würde. Im September wird es früher dunkel, sodass hier eine Anpassung der Arbeitszeit sinnvoll sein könnte.

Fazit zur **operativen Umsetzung**: Die Mitbenützung der Büroräumlichkeiten am Marktplatz 30a hat sich bewährt. Die Mitarbeitenden trafen sich jeweils vor Einsatzbeginn dort und konnten auch gemeinsam an einem Rückzugsort Pause machen. Bei der Ausrüstung der Teams sollte die Sichtbarkeit (reflektierende Elemente für in der Dunkelheit) verbessert werden. Die Rückmeldungen zu Farbe der Kleidung und der Ausrüstung (Rucksäcke) waren unterschiedlich. Die technischen Hilfsmittel haben sich bewährt. Bei der Frage, ob sie selbst auch Hilfsmittel zur Abfallbeseitigung bei sich tragen sollten, waren die Mitarbeitenden unterschiedlicher Meinung. Das #RT war an einzelnen Abenden mit Trottinets unterwegs, um rascher von einem «Hotspot» zum nächsten zu kommen. Dies hat sich für ihre Arbeitsweise aber nur teilweise bewährt, da die Trottinets z.B. auf dem Bermenweg nicht ideal sind.

Zusammenfassung aus dem **Reporting** (vgl. Anhang): Bei den Einsätzen wurden insgesamt 443 Vorkommnismeldungen während der 70 Einsätze erfasst. Am meisten Beobachtungen und aktive Kontaktaufnahmen fanden am Unteren Rheinweg zwischen der Mittleren Brücke und dem Bläsiring statt. Ebenfalls wurden relativ viele Kontakte bei den Fischergalgen oberhalb der Schwarzwaldbrücke rapportiert. Am häufigsten wurden Personen aus der Gruppe Partygruppe/Picknicker/Grillbetreiber beobachtet bzw. angesprochen. Die meisten Beobachtungen und Kontakte fanden am Abend zwischen 23 und 24 Uhr statt. Der häufigste Ort der Beobachtung bzw. des Kontakts war der Untere Rheinweg.

Die Reaktionen der Personen, die vom #RT angesprochen wurden, war überwiegend positiv. Sowohl bei den Reaktionen als auch bei der Wirkung hat die Tageszeit bzw. der Umstand, ob die Ansprache bei Tageslicht oder in der Dunkelheit stattfand, einen gewissen Einfluss. Bei Helligkeit waren die Reaktionen und die Wirkung positiver als bei Dunkelheit.

Von den insgesamt 94 aufgenommenen Objektmeldungen wurden 30 in Grossbasel und 64 in Kleinbasel erfasst. 30 Objektmeldungen betrafen das Thema Abfall (Littering, überfüllte Abfallcontainer etc.). Obwohl der Aktionsperimeter des #RT auf die Grossbasler Seite des Rheins ausgedehnt wurde, standen insgesamt weniger Einsätze und Einsatzstunden zur Verfügung als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass das #RT im Jahr 2020 nicht täglich im Einsatz war. Zudem starteten sie später am Abend und die Einsatzdauer war von Mitte Juni bis Ende September 2020 kürzer als im Vorjahr. Im Verhältnis zur Einsatzdauer hat das #RT im Jahr 2020 deutlich mehr Kontakte registriert als im Jahr 2019. Vergleicht man die Zahl der

Direktansprachen («Kontakt aktiv»), so ist der Unterschied mit 315 aktiven Kontakten im Jahr 2020 gegenüber 121 Direktansprachen 2019 noch ausgeprägter.

Das detaillierte Reporting mit Vergleich zum ersten Pilotjahr 2019 ist im Anhang zu diesem Bericht ersichtlich.

**Fazit zur Öffentlichkeitsarbeit:** Wiederum sind einige Zeitungsartikel oder Radiobeiträge zum Einsatz des #RT erschienen (vgl. Auflistung 5b). Die gemeinsame Medienkonferenz mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement anlässlich der Einführung des revidierten Übertretungsstrafgesetzes war eine Gelegenheit, die Anliegen und Ziele der gesamten Kampagne #RHYLAX für Respekt und Rücksichtnahme am Rheinbord bekannter zu machen. Die Synergien zu den zwei weiteren Pfeilern der Kampagne #RHYLAX ist weiter ausbaufähig. Vor allem ab der zweiten Saisonhälfte konnten verschiedene Beiträge mit Mitarbeitenden (u.a. ein Interview) veröffentlicht werden. Die Bereitschaft zur Beteiligung am Social-Media-Kanal wurde im Rahmen der Bewerbungen bei den Bewerberinnen und Bewerbern abgefragt.

**Fazit zu Netzwerk und Kooperationen:** Es konnte auf dem guten Netzwerk des ersten Pilotjahrs inner- und ausserhalb der Verwaltung aufgebaut werden. Vertiefte Kooperationen oder eine Zusammenarbeit bei speziellen Aktionen konnten nicht umgesetzt werden, da sich das #RT zunächst in seiner Aufgabe finden und als neu zusammengesetztes Team bilden musste. Von Seiten anderer Organisationen, u.a. Mobile Jugendarbeit Basel oder Römisch-Katholische Kirche, wurden ein Interesse für eine Zusammenarbeit signalisiert. Diese Kontakte sollen im dritten Pilotjahr soweit möglich vertieft werden. Ein Austausch mit anderen Städten mit ähnlichen Herausforderungen im öffentlichen Raum war leider nicht möglich, wäre für das #RT aber interessant gewesen (vgl. 5d).

**Fazit zu den finanziellen und zeitlichen Ressourcen:** Das Pilotprojekt konnte im Rahmen des vorgegebenen finanziellen Budgets umgesetzt werden. Die zeitlichen Ressourcen auf Seiten der KSTE für die Projektleitung konnten gegenüber 2019 reduziert werden. Beim VRK lagen sie innerhalb des Anfang Saison angenommenen Zeitrahmens.

## **10. Ausblick drittes Pilotjahr 2021**

Die Projektorganisation von 2020 wird für das dritte Pilotjahr beibehalten. Weiterhin wird der VRK in Zusammenarbeit mit der Projektleitung und der Projektkoordination für das Reporting zuständig sein. Die Begleitgruppe hat sich bewährt und wird beibehalten.

Die Berücksichtigung der Empfehlungen aus der Evaluation der HSLU sowie Anpassungen zum Einsatzperimeter sowie zu den Einsatzzeiten werden im Rahmen des Detailkonzepts 2021 geklärt werden.



# Anhang

## Statistische Auswertung Reporting 2020, mit Vergleich zum Jahr 2019

### Inhaltsverzeichnis

1. Gegenstand und Zielsetzung .....	15
2. Definitionen.....	15
3. Hilfsmittel und Abläufe beim Reporting.....	166
4. Auswertung der Daten von 2020 .....	21
5. Vergleich 2019/2020 .....	288

Autor: Matthias Rapp, Verein Rheinpromenade Kleinbasel  
www.rheinpromenade-kleinbasel.ch

## 1. Gegenstand und Zielsetzung des Reportings

Um eine lückenlose Nachverfolgbarkeit der Beobachtungen und Handlungen des #RHYLAX-Teams während ihrer Begehungen des Rheinufer sicherzustellen, war vor Projektbeginn ein Reporting eingerichtet worden. Gleichzeitig konnte das Reporting der Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden dienen, indem sie einander mitteilten, was ihre Kollegin und Kollegen am Vortag erlebt hatten. Ferner diente das Reporting als Grundlage für die Erfassung der effektiven Einsatzstunden in das Arbeitszeiterfassungssystem des Kantons und lieferte die Daten für die quantitative Evaluation des Pilotprojekts.

Das Reporting stützt sich auf das Konzept „IT und Datenmanagement“, das bereits 2019 angewendet und für die Saison 2020 an die leicht veränderten Betriebsbedingungen angepasst wurde.

Das Reportingsystem wurde am 5. Juni 2020 in der Schulung des #RHYLAX-Teams vorgestellt und die Teammitglieder wurden in die Hilfsmittel und Abläufe eingeführt. Die Teammitglieder haben das Reporting während der ganzen Projektdauer zuverlässig und sorgfältig vorgenommen, sodass die gesammelten Daten für die quantitative Auswertung des Pilotprojekts ohne Einschränkung benutzbar sind.

## 2. Definitionen

In diesem Dokument werden folgende Begriffe verwendet:

<i>Abschnitt</i>	Routenabschnitt Grossbasel oder Kleinbasel
<i>Hotspot</i>	Vordefinierte Orte auf der Route, denen die vom #RHYLAX-Team erfassten Vorkommnisse zugeordnet wurden
<i>Einsatz</i>	Einsatz während eines einzelnen Tages, unabhängig von der zeitlichen Dauer des Einsatzes. An jedem Einsatz waren zwei Teammitglieder unterwegs
<i>Einsatzdauer</i>	Dauer vom Login- bis Logoutzeitpunkt eines Einsatzes inklusive allfälliger Pausen
<i>Login-Meldung</i>	Meldung des Zeitpunkts und der Parameter des Einsatzes bei Einsatzbeginn
<i>Logout-Meldung</i>	Meldung des Zeitpunkts der Beendigung des Einsatzes inkl. Bemerkungen zum Einsatz

<i>Vorkommnis</i>	Rapportierte <i>Beobachtung</i> oder <i>rapportierter Kontakt</i>
<i>Vorkommnismeldung</i>	Erfasste Meldung eines <i>Vorkommnisses</i>
<i>Objektmeldung</i>	Meldung eines Mangels an einem Objekt
<i>Beobachtung</i>	Beobachtung des #RHYLAX-Teams über das Verhalten von Nutzerinnen und Nutzern ohne Kontaktaufnahme durch das #RHYLAX-Team
<i>Kontakt</i>	Kontakt des #RHYLAX-Teams mit Drittpersonen. Der Kontakt kann aktiver Natur (Team spricht an) oder passiver Natur sein (Team wird angesprochen)
<i>Ansprache</i>	aktiver <i>Kontakt</i> des #RHYLAX-Teams
<i>Nutzergruppe</i>	Zuordnung der verschiedenen Nutzer und Nutzerinnen des Rheinuferes zu Nutzergruppen
<i>Thema</i>	Beobachtungen und Kontakte werden einem oder mehreren Themen zugeordnet (z.B. Littering, Lärm, Grill/Feuer etc.)
<i>Reaktion</i>	Reaktion von Nutzern und Nutzerinnen auf den <i>Kontakt</i> mit dem #RHYLAX-Team
<i>Wirkung</i>	Beobachtete oder vermutete Wirkung der <i>Ansprache</i> des #RHYLAX-Teams auf das Verhalten der Nutzer und Nutzerinnen
<i>Nennung</i>	Nennung eines Orts, Kriteriums oder Themas in einer <i>Vorkommnismeldung</i> . Eine <i>Vorkommnismeldung</i> kann mehrere Nennungen enthalten

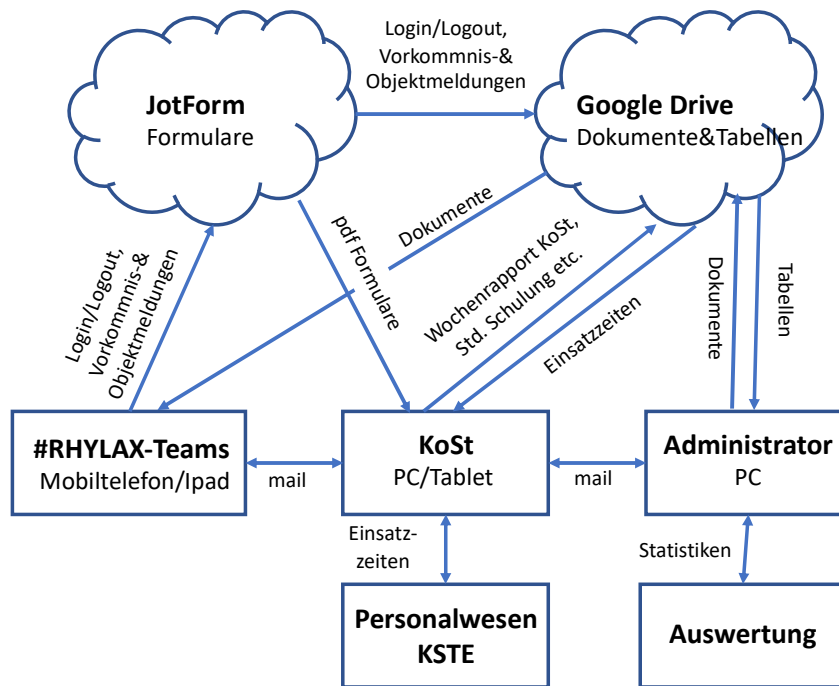
### 3. Hilfsmittel und Abläufe beim Reporting

#### 3.1. IT-Hilfsmittel

Dem #RHYLAX-Team standen folgende IT-Hilfsmittel zur Verfügung:

- Apple iPad
- Dokumente #RHYLAX-Team auf iBooks
- Zugang zu Google Drive und JotForm über Safari

Die während den Begehungen beim Reporting anfallenden Daten wurden mit dem webgestützten Programm JotForm laufend erfasst. Die Daten der on-line Google-Tabellen waren für das #RHYLAX-Team, für die Koordinationsstelle (KoSt) und für den Verantwortlichen für das Datenmanagement jederzeit zugänglich gemäss folgender Architektur:



### 3.2. Abläufe

Das tägliche Reporting erfolgte gemäss folgendem Ablauf:

Vor Beginn der Tour:

    Login-Meldung

Während der Tour:

    Vorkommnismeldungen

    Objektmeldungen

Nach der Tour:

    Logout-Meldung

### 3.3. Login-Meldung

Eingaben:

1. Login/Logout (Auswahl)
2. Datum (Datumsfeld)
3. Team Grossbasel/Kleinbasel (Auswahl)
4. Einsatzbeginn (Zeitfeld)
5. Teammitglieder im Einsatz (Auswahl Teammitglieder inkl. KoSt, Mehrfachnennungen)
6. Wetter (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)
  - sonnig
  - leicht bewölkt
  - stark bewölkt
  - bedeckt
  - zeitw. Regen
  - Gewitter
  - Regen
7. Lufttemperatur (Zahlenfeld)
8. Wassertemperatur Rhein (Zahlenfeld)
9. Abweichung Einsatzbeginn von Normalanfangszeit mehr als 15 Minuten? (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)
  - nein
  - Beginn früher als geplant
  - Beginn später als geplant
10. Bemerkungen (freier Text)
11. Name des Absenders (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)

### 3.4. Logout-Meldung

Eingaben:

1. Login/Logout (Auswahl)
2. Datum (Datumsfeld)
3. Team Grossbasel/Kleinbasel (Auswahl)
4. Einsatzende (Zeitfeld)
5. Begangene Hotspots/Abschnitte (Auswahl, Mehrfachnennungen)
  - Grossbasel
    - Breite/Birskopf
    - St. Alban-Rheinweg Umgebung Rhybadhüsli
    - St. Alban-Rheinweg: Platz bei Mühlegraben
    - Kanzel unterhalb Mühlenberg
    - Brunnen oberhalb Mühlenberg
    - Münsterplatz/Pfalz
    - St. Johannis-Rheinweg oberhalb Johanniterbrücke (Umfeld Cargo-Bar)
    - St. Johannspark-Park / Elsässer-Rheinweg
  - Kleinbasel
    - Galgen bzw. zwischen/ unter Galgen (Höhe Grenzacher-Promenade)
    - Treppe Tinguelymuseum / Eingang Schwimmen
    - Solitude-Promenade
    - Schaffhauserrheinweg inkl. Bermenweg/Rheinschüttung
    - Oberer Rheinweg: ab Reverenzgässlein bis Hotel Krafft
    - Unterer Rheinweg Abschnitt Mittl. Brücke-Leuengasse
    - Unterer Rheinweg Abschnitt Leuengasse-Bläsiring
6. Abweichung Einsatzende von Normalendzeit mehr als 15 Minuten (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)
  - nein
  - Ende früher als geplant
  - Ende später als geplant
7. Falls Abweichung, Grund für Abweichung (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)
  - Indisponibilität eines Teammitglieds
  - Krankheit eines Teammitglieds
  - schlechtes Wetter
  - kein Betrieb, kein Bedarf für Vermittlung
  - Publikum nicht ansprechbar
  - anderer Grund (Textfeld)
8. Bemerkungen (freier Text)
9. Name des Absenders (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)

### 3.5. Vorkommnismeldung

Eingaben:

1. Datum (Datumsfeld)
2. Zeit (Zeitfeld)
3. Ort des Vorkommnisses (Auswahl, keine Mehrfachnennungen):
  - Grossbasel/Kleinbasel
  - Abschnitt Grossbasel:
    - Breite/Birskopf
    - St. Alban-Rheinweg Umgebung Rhybadhüsli
    - St. Alban-Rheinweg: Platz bei Mühlegraben
    - Kanzel unterhalb Mühlenberg
    - Unter Wettsteinbrücke
    - Brunnen oberhalb Mühlenberg
    - Münsterplatz/Pfalz
    - Rheinsprung
    - 3./4. König
    - St. Johannis-Rheinweg oberhalb Johanniterbrücke (Umfeld Cargo-Bar)

- St. Johannis-Park / Elsässer-Rheinweg
    - anderer Ort
  - Abschnitt Kleinbasel:
    - Galgen Höhe Grenzacher-Promenade (bzw. zwischen/ unter Galgen)
    - Treppe Tinguelymuseum / Eingang Schwimmen
    - Solitude-Promenade
    - Schaffhauserrheinweg inkl. Bermenweg (Rheinschüttung)
    - Oberer Rheinweg: Riehentorstrasse bis Reverenzgässlein
    - Oberer Rheinweg: Reverenzgässlein bis Hotel Krafft
    - Unterer Rheinweg Abschnitt Mittl. Brücke-Leuengasse
    - Unterer Rheinweg Abschnitt Leuengasse-Bläsiring
    - anderer Ort
  - Adresse, Ortsbezeichnung (falls nicht in Liste der Hotspots)
4. Beleuchtung
- Hell (Tag/Dämmerung)
  - dunkel (Nacht)
5. Art des Vorkommnisses (Auswahl, keine Mehrfachnennungen):
- Beobachtungen ohne Kontakt
  - Kontaktaufnahme passiv (Nutzergruppe spricht #RHYLAX-Team an)
  - Kontaktaufnahme aktiv (#RHYLAX-Team spricht Nutzergruppe an)
  - Kontaktaufnahme gegenseitig (#RHYLAX-Team und Nutzergruppe kennen einander und sprechen einander gegenseitig an)
- Wenn Beobachtung ohne Kontakt werden Ziff. 11 -12 und 14-15 übersprungen, sonst wird Ziff. 13 übersprungen
6. Angesprochene/beobachtete Nutzergruppe (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich):
- Fussgänger/Besucherinnen: Passanten, Besucher zu Fuss
  - Velo-/Trotinettfahrer
  - Badegäste, Wassersportlerinnen
  - Partygruppe/Picknicker/Grillbetreiber
  - Strassenmusikanten/Strassenkünstler
  - Hundehalterinnen
  - Fz-Lenker (Motorfahrzeuge)
  - Campierende
  - Anwohnende
  - andere
7. Anzahl Personen (ungefähre Anzahl)
8. Personen mehrheitlich bekannt (j/n), wenn nein Ziff. 9 überspringen
9. Alias-Name der Person/Gruppe (optional, falls Person/Gruppe bekannt)
10. Personen mehrheitlich ansprechbar? (j/n)
11. Kontaktaufnahme? (j/n) Art des Kontakts (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich):
- unverbindliches Gespräch
  - Aufmerksam machen/Vermittlung
  - Auseinandersetzung
  - Anruf 117
  - andere
12. Themen des Gesprächs (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich):
- Ziel/Funktionsweise #RHYLAX-Team
  - Abstandsregeln Covid-19 (bei Bedarf, keine feste Aufgabe des Teams)
  - Littering
  - Lärm
  - Grill/Feuer
  - Hunde
  - Wildpinkeln/Fäkalien
  - Velos/Motorfahrzeuge
  - Übernachten/Campieren
  - Naturschutz
  - Drogen/Alkohol

- Anderes Thema
- 13. Themen der Beobachtung (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich):
  - Abstandsregeln Covid-19
  - Littering
  - Lärm
  - Grill/Feuer
  - Hunde
  - Wildpinkeln/Fäkalien
  - Velos/Motorfahrzeuge
  - Übernachten/Campieren
  - Naturschutz
  - Drogen/Alkohol
  - Anderes Thema
- 14. Reaktion der Angesprochenen (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich):
  - keine Reaktion
  - kooperativ/interessiert
  - gleichgültig/Partylaune
  - kritisch/verhandelnd
  - provokativ/aufdringlich
  - aggressiv/konfliktgeladen
  - andere
- 15. Wirkung der Intervention (Auswahl, keine Mehrfachnennungen):
  - positive und nachhaltige Wirkung
  - positive und anschliessend abflauende Wirkung
  - Versprechen, effektive Wirkung unbekannt
  - keine Wirkung
  - Wirkung unbekannt
- 16. Bemerkungen (freier Text)
- 17. Name des Teammitglieds oder KoSt (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)

### 3.6. Objektmeldung

Eingaben:

1. Datum (Datumsfeld)
2. Zeit (Zeitfeld)
3. Ort des Objekts (analog Vorkommnismeldung)
4. Objekt (Auswahl, Mehrfachnennungen möglich)
  - Strasse
  - Trottoir
  - Rabatte
  - Bermenweg
  - Uferpartie
  - Anderes (Textfeld)
5. Art des Mangels
  - Unordnung/Abfall
  - zurückgelassenes Mobiliar/Fahrzeug
  - zurückgelassenes Baustellenmaterial
  - kaputtes Mobiliar/Schild
  - defekte/verstellte Absperrung
  - Feuer/Glut
  - Anderes (Textfeld)
6. Dringlichkeit der Behebung des Zustands
  - dringend
  - bei nächster Gelegenheit
7. Bemerkungen (freier Text)
8. Name des Teammitglieds oder KoSt (Auswahl, keine Mehrfachnennungen)

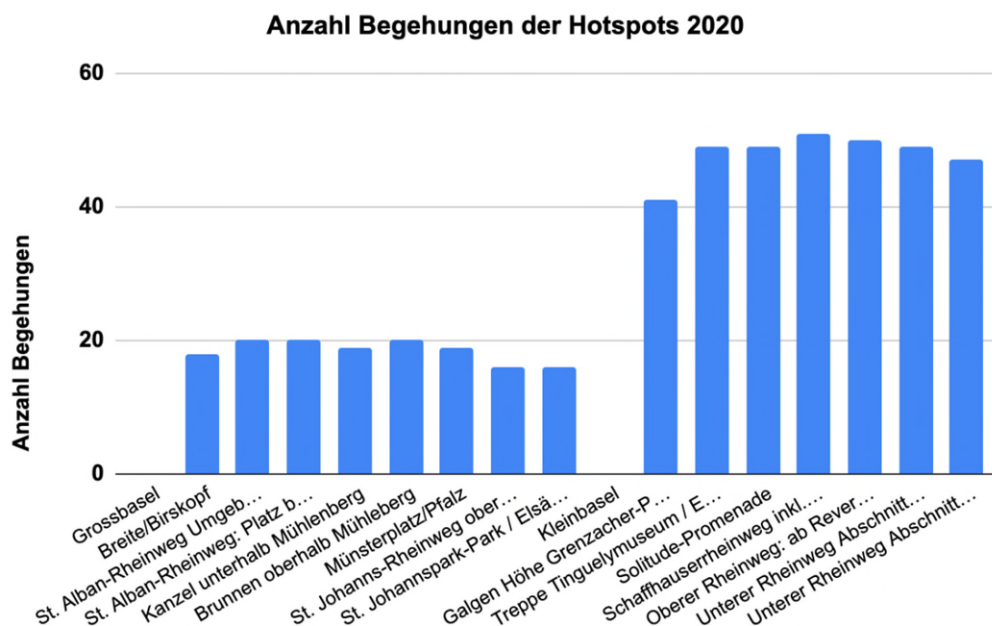


## 4. Auswertung der Daten von 2020

### 4.1. Einsätze

Der erste Einsatz erfolgte am Freitag 12. Juni 2020 und der letzte am Mittwoch 23. September 2020. Insgesamt wurden 70 Einsätze geleistet, davon 17 mehrheitlich in Grossbasel und 53 mehrheitlich in Kleinbasel. Die gesamte Einsatzdauer betrug 335 Stunden bzw. durchschnittlich 4.8 Stunden pro Einsatz.

Weil das Kleinbasler Ufer jeweils vom Mittwoch bis Samstag und das Grossbasler Ufer nur Freitags und Samstags begangen wurde, war der Besuch der Hotspots auf der Kleinbasler Seite doppelt so häufig.



Aufgrund der Erfahrungen im Lauf der ersten Wochen wurden ab Mitte August 2020 noch folgende weitere Hotspots definiert: Grossbasel: unter der Wettsteinbrücke, Rheinsprung, 3./4. König; Kleinbasel; Kleinbasel: unter der Wettsteinbrücke, Oberer Rheinweg: Riehentorstrasse bis Reverenzgässlein. Aus technischen Gründen konnten diese Hotspots nicht mehr in die Login-/Logout-Formulare aufgenommen werden. Hingegen konnten sie in den Vorkommnismeldungen als Ort rapportiert werden.

### 4.2. Art und Ort der Vorkommnismeldungen

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 443 Vorkommnismeldungen abgesetzt. Es wurde unterschieden zwischen vier Arten von Vorkommnissen:

1. Beobachtungen ohne Kontakt des #RHYLAX-Teams mit den Nutzenden
2. Kontakt des #RHYLAX-Teams mit Nutzenden:
  - a. passive Kontaktaufnahme: das #RHYLAX-Team wird von Nutzenden angesprochen
  - b. aktive Kontaktaufnahme: das #RHYLAX-Team geht auf die Nutzenden zu
  - c. gegenseitige Kontaktaufnahme, falls sich Teammitglieder und Nutzende gegenseitig kennen.

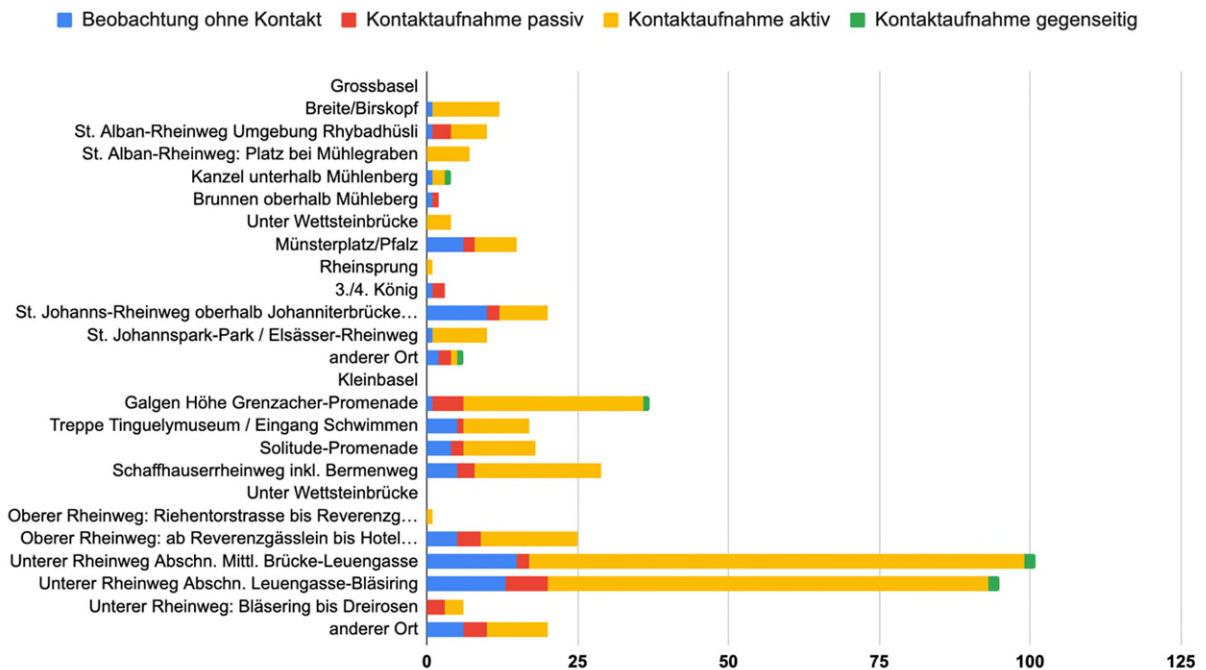
	<b>2020</b>
--	-------------

Ort	Beobachtung ohne Kontakt	Kontaktaufnahme passiv	Kontaktaufnahme aktiv	Kontaktaufnahme gegenseitig	Zwischentotal Kontakte	Total Vorkommnisse
Grossbasel	24	12	56	2	70	94
Kleinbasel	54	31	259	5	295	349
Total Gross- und Kleinbasel	<b>78</b>	<b>43</b>	<b>315</b>	<b>7</b>	<b>365</b>	<b>443</b>

Tabelle: Ort und Art der Vorkommnismeldungen 2020

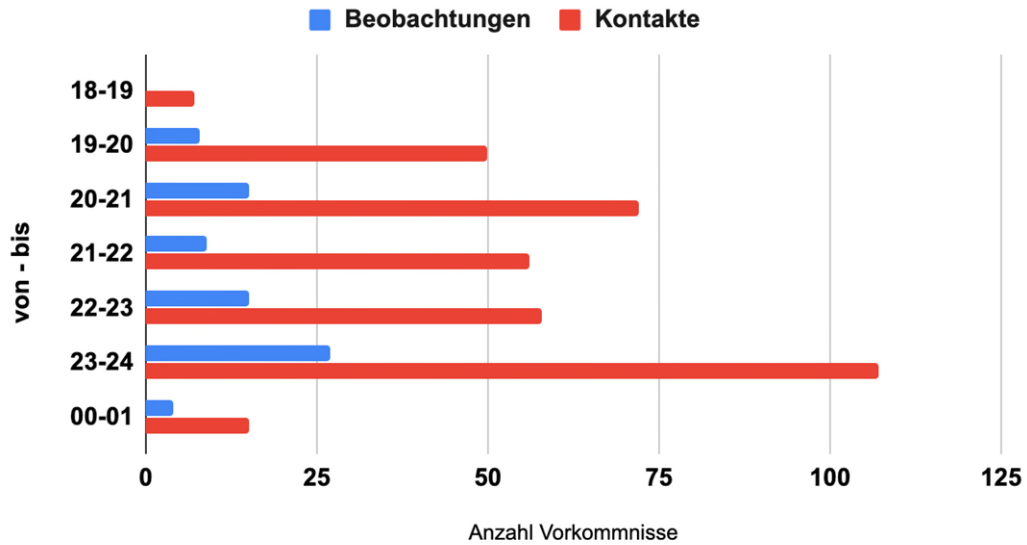
Am meisten Beobachtungen und aktive Kontaktaufnahmen fanden am Unteren Rheinweg zwischen der Mittleren Brücke und dem Bläsiring statt. Ebenfalls wurden relativ viele Kontakte bei den Fischergalgen oberhalb der Schwarzwaldbrücke rapportiert.

### Vorkommnisse 2020 nach Art und Ort



Die meisten Beobachtungen und Kontakte fanden am Abend zwischen 23 und 24 Uhr statt. Aufgrund der Erfahrungen in den ersten Wochen, beendete das #RHYLAX-Team ab Mitte August seine Einsätze auch samstags um Mitternacht.

### Uhrzeit der Vorkommnisse 2020

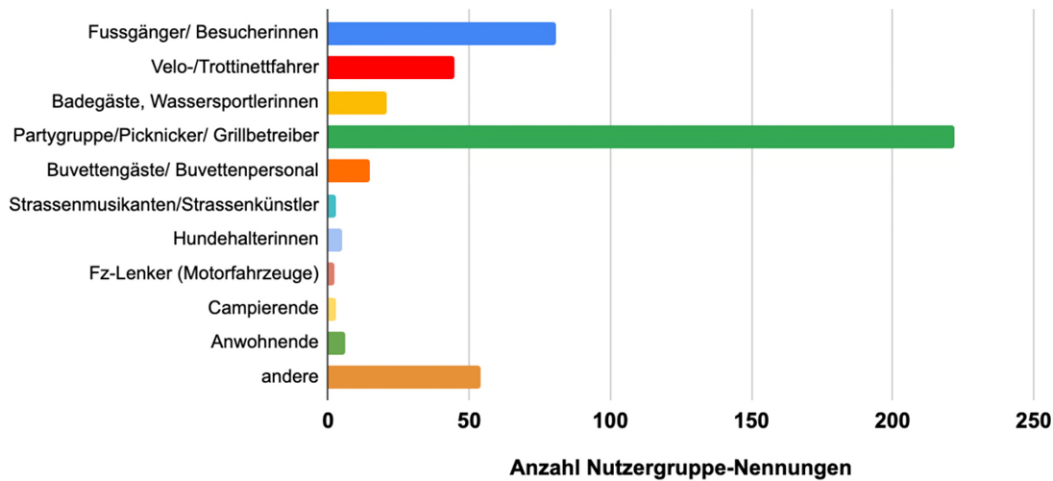


### 4.3. Beobachtete oder angesprochen Nutzergruppen

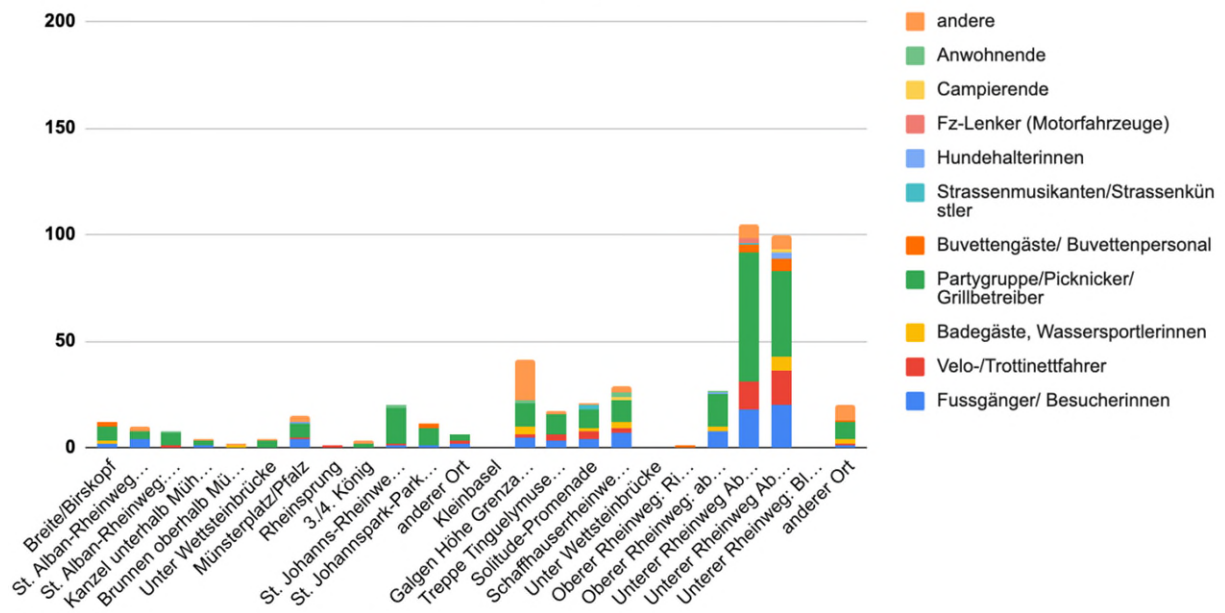
Weil Doppelnennungen möglich waren, führten die 443 Vorkommnismeldungen zu 457 Nennungen von beobachteten oder angesprochenen Nutzergruppen.

Am häufigsten wurden Personen aus der Gruppe Partygruppe/Picknicker/Grillbetreiber beobachtet bzw. angesprochen. Der häufigste Ort der Beobachtung bzw. des Kontakts war der Untere Rheinweg.

### Nutzergruppen aller Vorkommnisse 2020



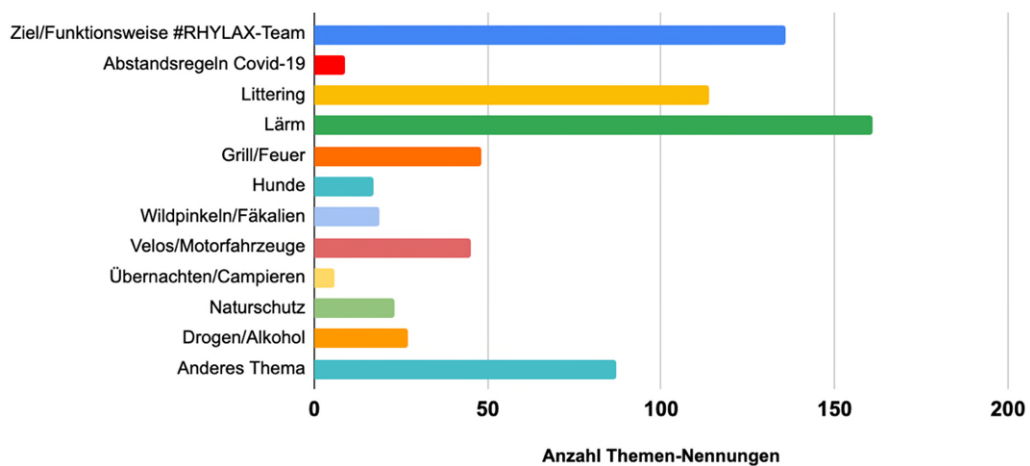
## Ort und Nutzergruppen aller Vorkommnisse 2020



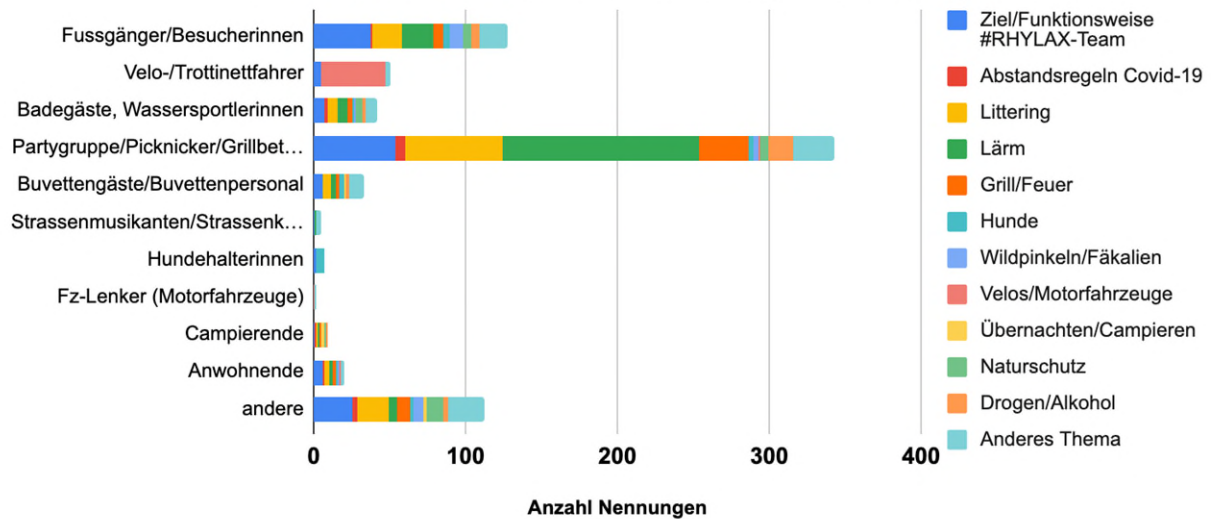
### 4.4. Themen der Vorkommnisse

Alle Beobachtungen und Kontakte wurden einem oder mehreren Themen zugeordnet (z.B. Littering, Lärm, Grill/Feuer etc.). Insgesamt wurden in den 443 Vorkommnismeldungen 692 Themen genannt.

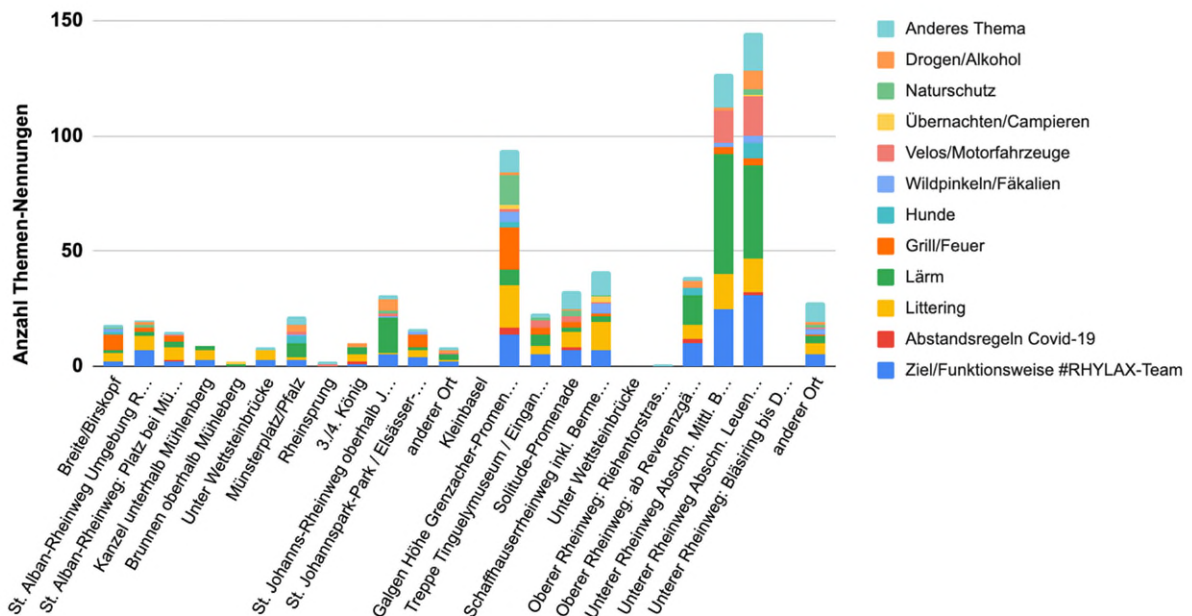
### Themen der Beobachtungen und Kontakte 2020



## Themen der Beobachtungen und Kontakte je Nutzergruppe 2020



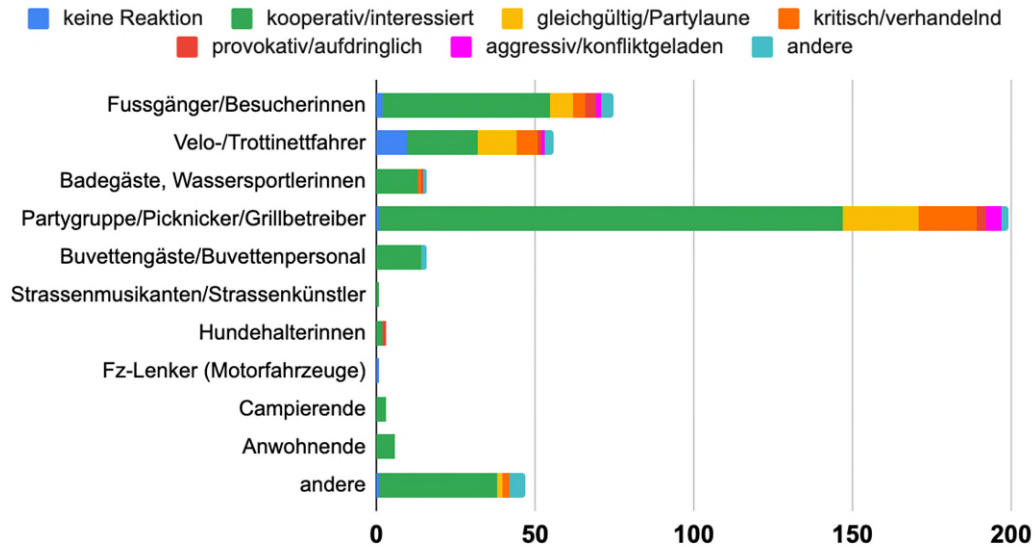
## Thema und Ort der Beobachtungen und Kontakte 2020



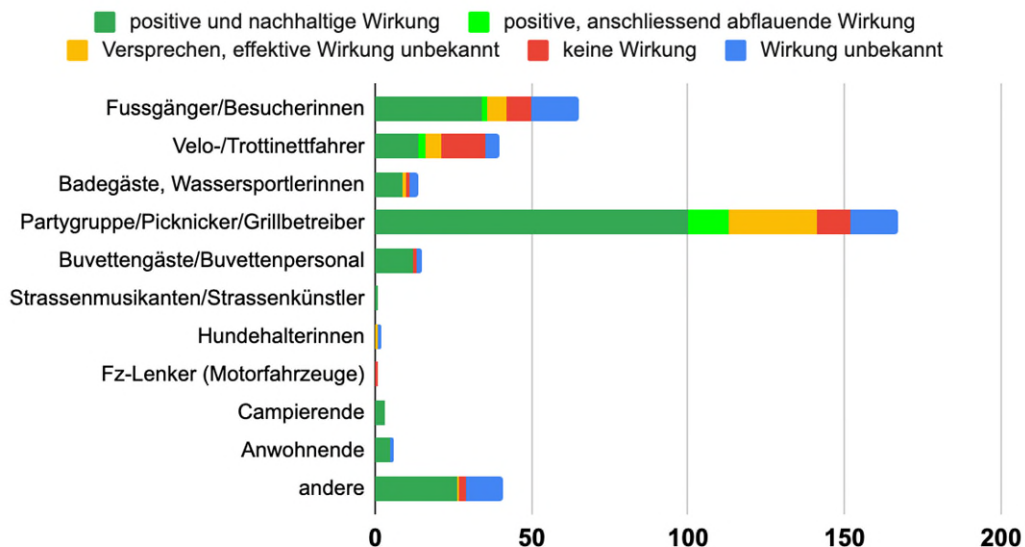
### 4.5. Reaktion der Angesprochenen und Wirkung der Ansprache

Sofern ein Kontakt stattgefunden hat, wurde die Reaktion der Nutzenden und die Wirkung der Ansprache registriert. Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt gab es 423 Reaktionsnennungen und 355 Wirkungsnennungen.

### Reaktion der Nutzergruppen 2020

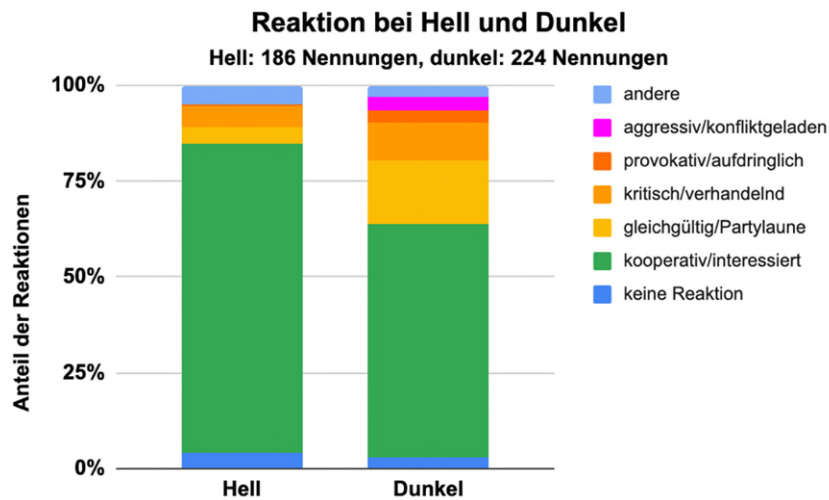


### Wirkung der Ansprache je Nutzergruppe 2020

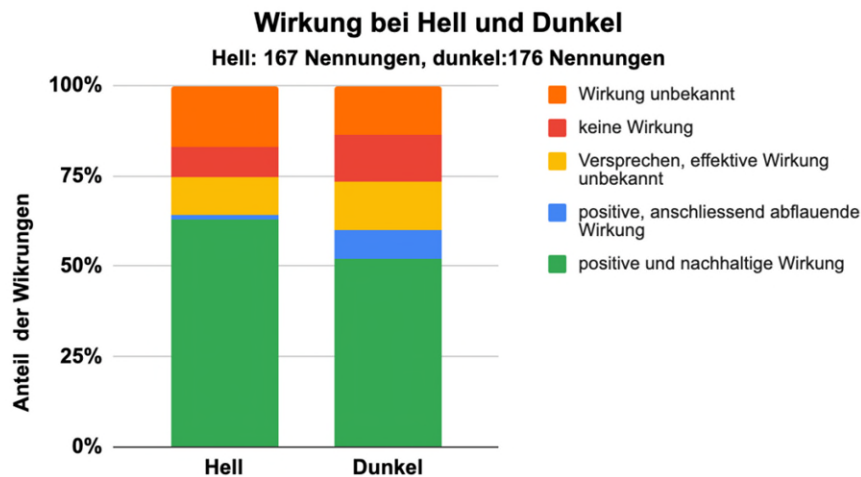


Die Reaktionen der Personen, die vom #RHYLAX-Team angesprochen wurden, waren überwiegend positiv. Sowohl bei den Reaktionen als auch bei der Wirkung hat die Tageszeit bzw. der Umstand, ob die Ansprache bei Tageslicht oder in der Dunkelheit stattfand, einen gewissen Einfluss. Bei Helligkeit waren die Reaktionen zu 81% positiv, während dies bei Dunkelheit nur in 61% der Reaktionen der Fall war.





Auch bei der Wirkung sind Unterschiede zwischen hell und dunkel feststellbar: bei Helligkeit stellte das #RHYLAX-Team bei 63% der Ansprachen eine positive und nachhaltige Wirkung fest, während dies bei Dunkelheit bei 52% der Ansprachen der Fall war.

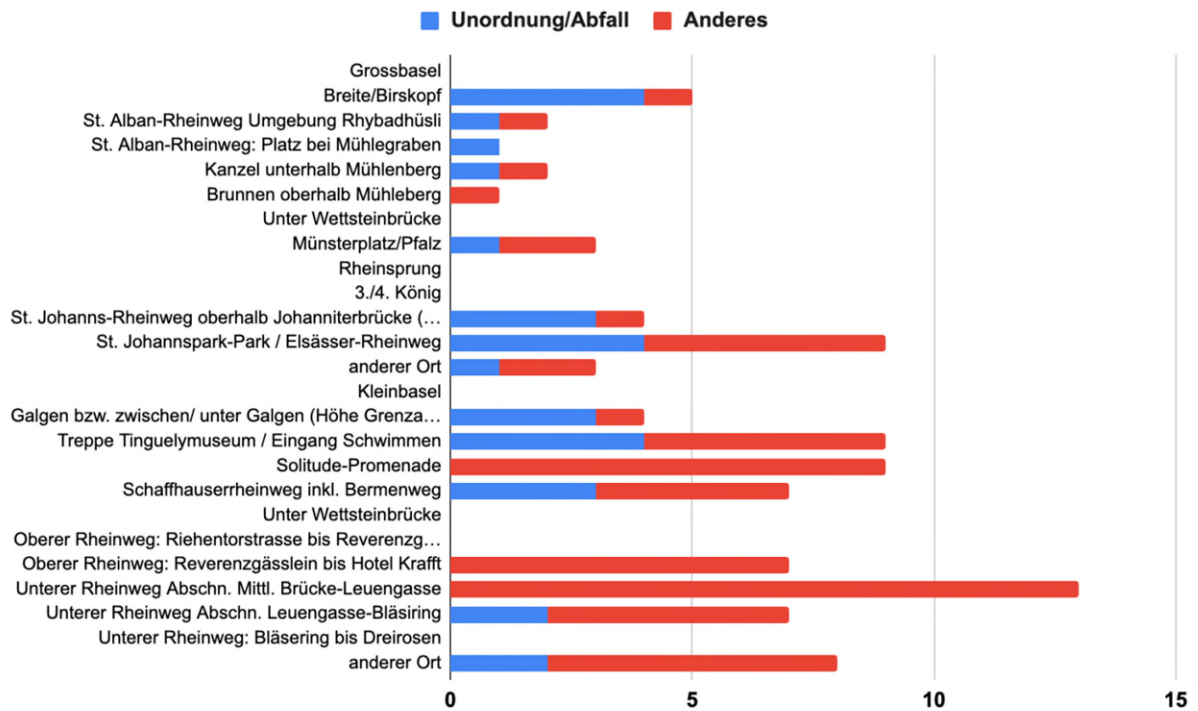


#### 4.6. Objektmeldungen

Objektmeldungen wurden abgefasst, wenn das #RHYLAX-Team einen Defekt eines Objekts oder ein Zustand beobachtet hatte, der vom sog. Wunschzustand abwich.

Von den insgesamt 94 erfassten Objektmeldungen wurden 30 in Grossbasel und 64 in Kleinbasel rapportiert. 30 Objektmeldungen betrafen das Thema Abfall (Littering, überfüllte Abfallcontainer etc.). Am häufigsten wurden Abfallprobleme beim Birskopf, beim St. Johannspark und bei der Treppe unter dem Tinguelymuseum gemeldet.

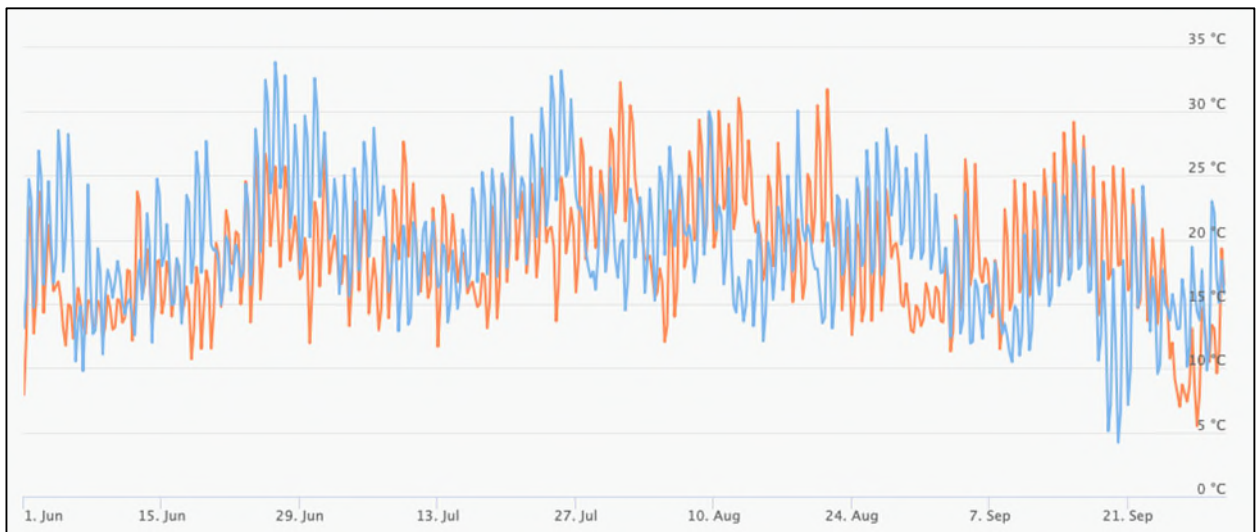
## Objektmeldungen



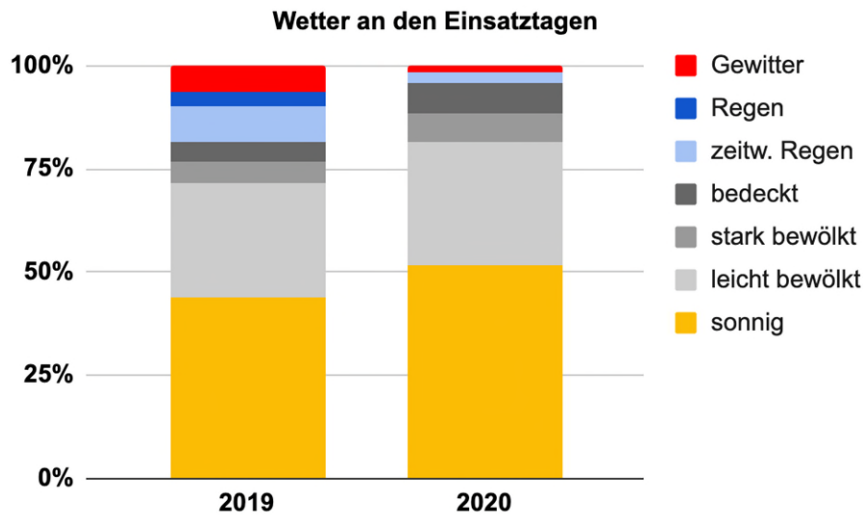
## 5. Vergleich 2019/2020

### 5.1. Wetter

Das Wetter war 2019 und 2020 von Juni bis September insofern verschieden als 2019 im Juni und Juli höhere Temperaturen als 2020 gemessen wurden, während die Temperaturen im August und September 2020 eher höher waren als im Vorjahr.



Vergleich Temperaturverlauf Juni-September 2019/2020 in Basel  
blaue Linie 2019, orange Linie 2020 (Quelle Meteoblue Wetterarchiv Basel)



2019 mussten viele Einsätze wegen schlechten Wetters abgebrochen werden. 2020 fanden über die Hälfte der Einsätze bei sonnigem Wetter statt und an regnerischen Tagen wurden praktisch alle Einsätze vor Beginn abgesagt.

Wetter	Anz. Einsätze 2019	Anz. Einsätze 2020
sonnig	40	36
leicht bewölkt	25	21
stark bewölkt	5	5
bedeckt	4	5
zeitw. Regen	8	2
Regen	3	0
Gewitter	6	1
Sturm	0	0
Total	91	70

## 5.2. Einsatztage und Einsatzdauer 2019/2020

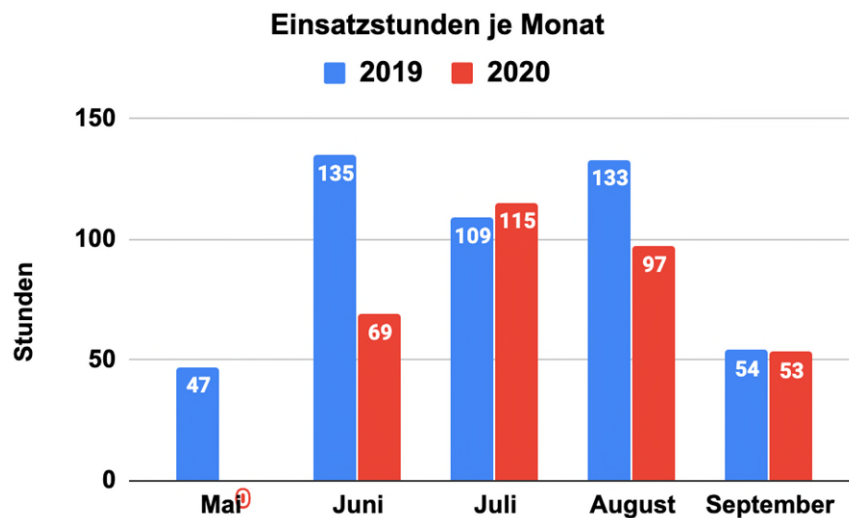
Obwohl der Aktionsperimeter des #RHYLAX-Teams auch auf die Grossbasler Seite des Rheins ausgedehnt wurde, standen insgesamt weniger Einsätze und Einsatzstunden zur Verfügung.

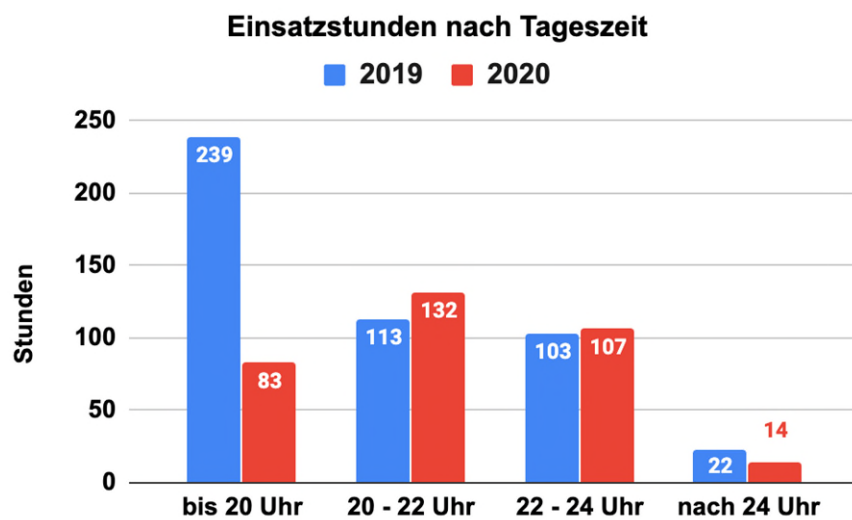
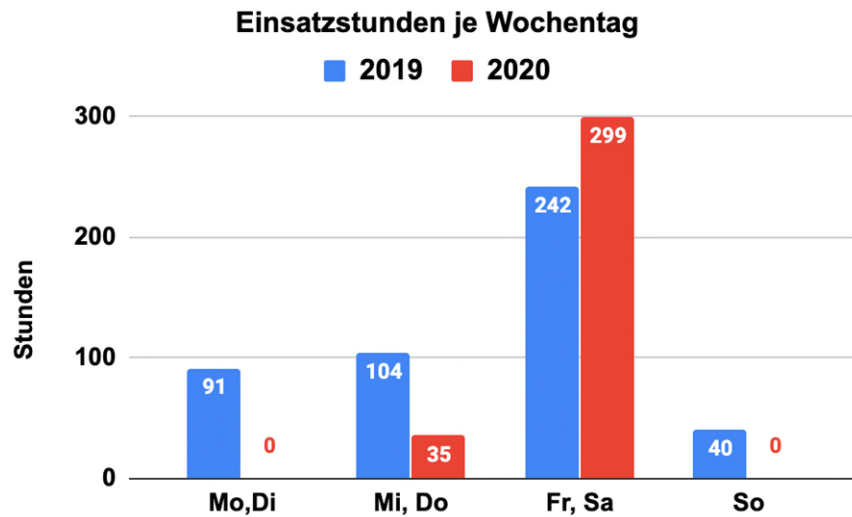
	Anz. Einsätze		
	2019	2020	Zu-/Abnahme
Grossbasel	0	17	
Kleinbasel	91	53	-41%
<b>Gross- und Kleinbasel</b>	91	70	-23%

	Dauer (Std.)		
	2019	2020	Zu-/Abnahme
Grossbasel	0	85	
Kleinbasel	477	250	-48%
<b>Gross- und Kleinbasel</b>	477	335	-30%
	durchschnittl. Einsatzdauer (Std.)		
	2019	2020	Zu-/Abnahme
Grossbasel		5.0	
Kleinbasel	5.2	4.7	-10%
<b>Gross- und Kleinbasel</b>	5.2	4.8	-8%

Die Gründe für die starke Abnahme der Anzahl Einsätze bzw. der Einsatzdauer 2020 gegenüber 2019 sind:

- Beschränkung der Einsatztage 2020 auf Freitag/Samstag auf der Grossbasler Seite und Mittwoch bis Samstag auf der Kleinbasler Seite gegenüber täglichen Einsätzen im Vorjahr
- Generell späterer Einsatzbeginn 2020 (18 Uhr oder 18.30 Uhr gegenüber 17 Uhr im Vorjahr)
- Kürzere Dauer des Projekts: 2020: 12. Juni - 23. September, 2019: 10. Mai bis 28. September.



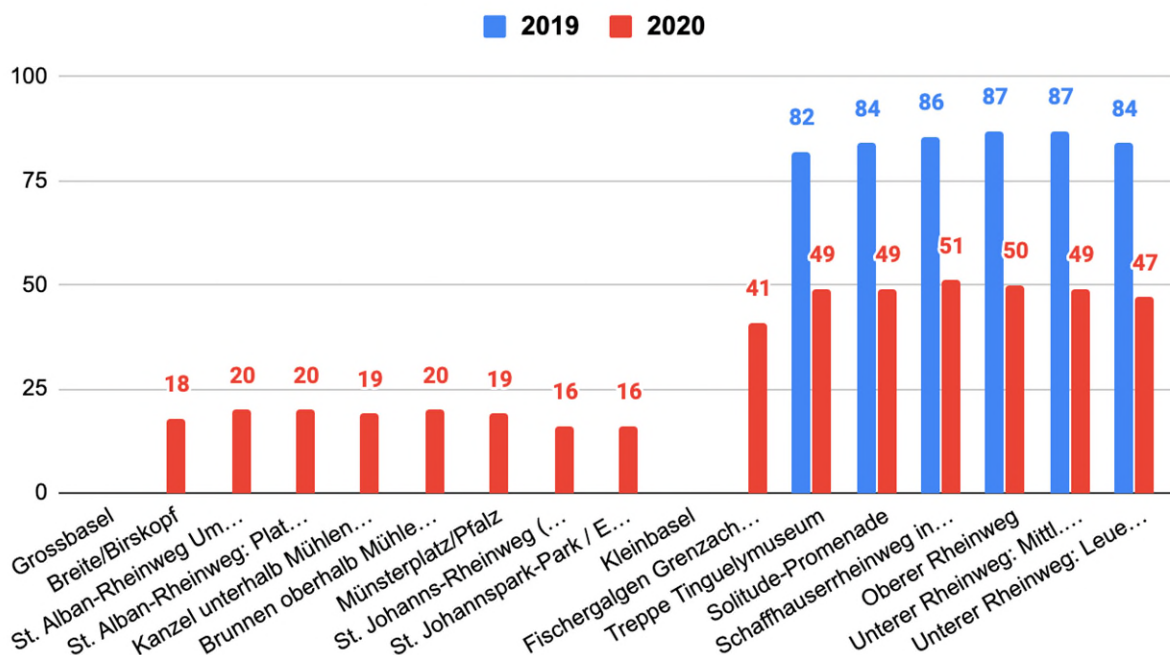


Während 2019 der überwiegende Teil der Einsatzstunden am Nachmittag und Vorabend geleistet wurde, wurde 2020 der grössere Teil in den Abendstunden bis Mitternacht geleistet. Nach Mitternacht war das #RHYLAX-Team insgesamt nur an 14 Stunden oder 4 % unterwegs (Vorjahr 22 Stunden bzw. 5%).

### 5.3. Begehung der Hotspots 2019/2020

Das #RHYLAX-Team rapportierte jeweils bei der Beendigung des Einsatzes die Anzahl Begehungen der Strassenabschnitte. Dies sollte ermöglichen, allfällige Hinweise auf die örtliche Häufigkeit von beobachteten Abweichungen zu erkennen. Weil das Grossbasler Rheinufer nur an zwei Tagen der Woche und das Kleinbasler an vier Tagen begangen wurde, ist es naheliegend, dass die Abschnitte unmittelbar oberhalb und unterhalb der Mittleren Brücke am meisten begangen wurden.

## Anzahl Besuche der Hotspots



### 5.4. Häufigkeit der Vorkommnisse 2019/2020

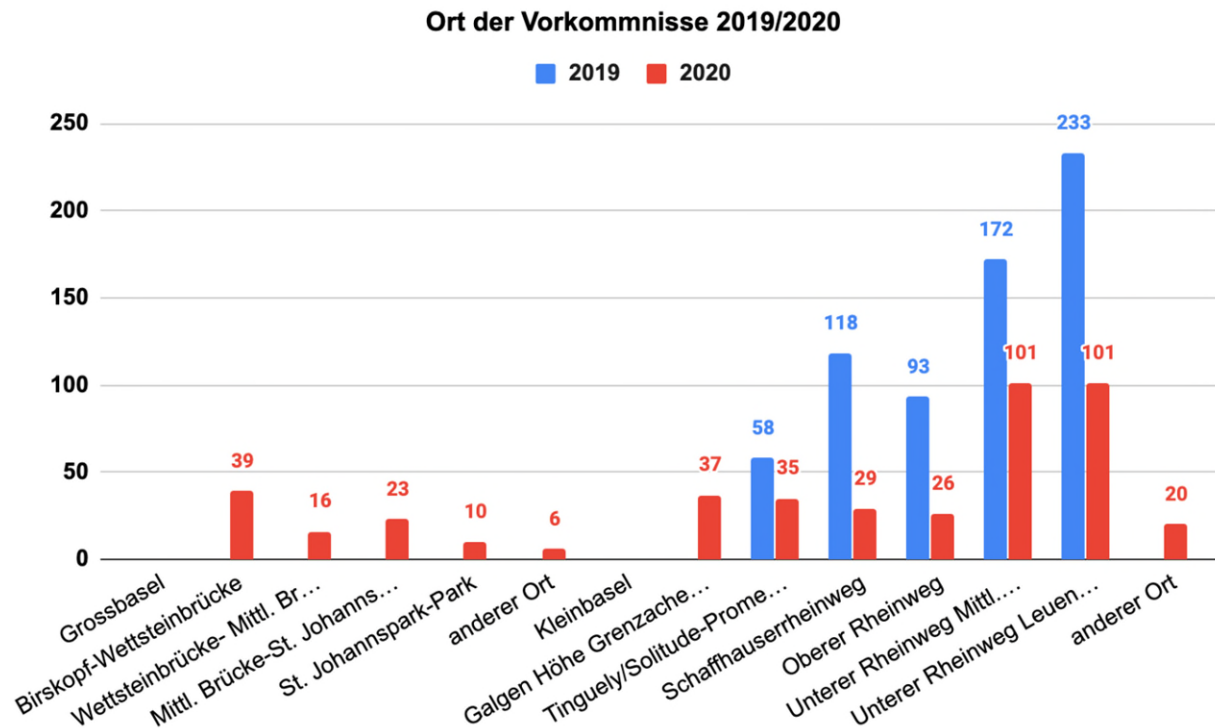
2019 wurden Abweichungs- und Vorkommnismeldungen rapportiert. Abweichungsmeldungen konnten sowohl Objekte als auch Nutzergruppen betreffen und Vorkommnisse konnten Beobachtungen ohne Kontakt oder Kontakte betreffen. Um die Zahlen vergleichbar zu machen, wurden die letztjährigen Abweichungsmeldungen aufgeteilt. Diejenigen, die eine Nutzernennung hatten, wurden zusammen mit den Vorkommnissen ohne Kontakt den Beobachtungen zugerechnet und diejenigen ohne Nutzernennung als Objektmeldungen betrachtet. Nach dieser Bereinigung ergibt sich folgendes Bild:

	Vorkommnisse		
	2019	2020	Zu-/Abnahme
Beobachtungen	335	78	-77%
Kontakte	339	365	8%
alle Vorkommnisse	674	443	-34%
	Vorkommnisse pro Einsatzstunde		
Beobachtungen	0.7	0.2	-67%
Kontakte	0.7	1.1	53%
alle Vorkommnisse	1.4	1.3	-6%

Im Verhältnis zur Einsatzdauer hat das #RHYLAX-Team im Jahr 2020 deutlich mehr Kontakte registriert als im Jahr 2019. Vergleicht man die Zahl der Direktansprachen («Kontakt aktiv»), so ist der Unterschied mit 315 aktiven Kontakten im Jahr 2020 gegenüber 121 Direktansprachen 2019 noch ausgeprägter.

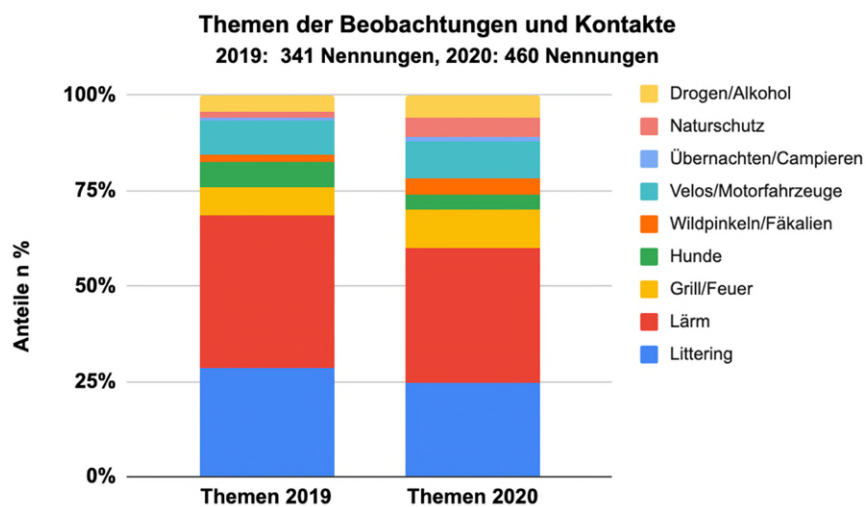
### 5.5. Ort der Vorkommnisse 2019/2020

Die häufigsten Vorkommnisse fanden am Unteren Rheinweg auf den beiden Abschnitten zwischen Mittlerer Brücke und Bläsiring statt.



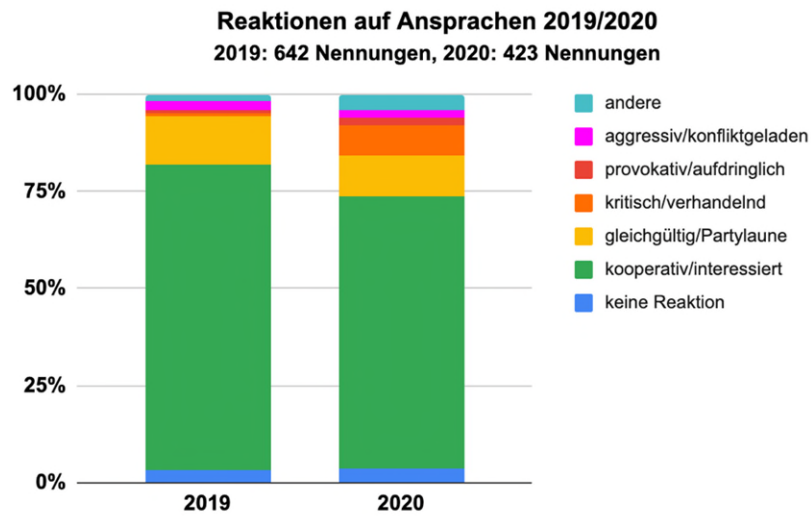
### 5.6. Themen der Vorkommnisse 2019/2020

Bei den beobachteten oder bei Kontakten angesprochenen Themen haben sich die Akzente 2019/2020 nur leicht verschoben:



## 5.7. Reaktion und Wirkung 2019/2020

2020 war der Anteil der positiven Reaktionen (kooperativ, interessiert) mit 70% etwas kleiner als im Vorjahr (79%).



In beiden Jahren war die Wirkung der Ansprachen unverändert leicht überwiegend positiv: 2020 mit 58% gegenüber 2019 mit 55%. Der Anteil der sichtbar wirkungslosen Ansprachen ging von 20% auf 11% zurück.

